

IBM Unica Campaign
Version 8 Release 6
Mai 2012

Handbuch Datenmigration

IBM

Hinweis

Vor Verwendung dieser Informationen und des darin beschriebenen Produkts sollten die Informationen unter „Bemerkungen“ auf Seite 57 gelesen werden.

Diese Ausgabe bezieht sich auf Version 8, Release 6, Modifikation 0 von IBM Unica Campaign (Produktnummer 5725-D22) und alle nachfolgenden Releases und Modifikationen, bis dieser Hinweis in einer Neuausgabe geändert wird.

Diese Veröffentlichung ist eine Übersetzung des Handbuchs
IBM Unica Campaign, Version 8 Release 6, Data Migration Guide,
herausgegeben von International Business Machines Corporation, USA

© Copyright International Business Machines Corporation 1996, 2012

Informationen, die nur für bestimmte Länder Gültigkeit haben und für Deutschland, Österreich und die Schweiz nicht zutreffen, wurden in dieser Veröffentlichung im Originaltext übernommen.

Möglicherweise sind nicht alle in dieser Übersetzung aufgeführten Produkte in Deutschland angekündigt und verfügbar; vor Entscheidungen empfiehlt sich der Kontakt mit der zuständigen IBM Geschäftsstelle.

Änderung des Textes bleibt vorbehalten.

Herausgegeben von:
TSC Germany
Kst. 2877
Mai 2012

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1. Überblick zur Datenmigration 1

Was versteht man unter Datenmigration?	1
Bei welchen Versionen von Campaign ist die Datenmigration erforderlich?	1
Was versteht man unter Datenremigration?	1
Remigrationsmodi	2
Informationen zu Datenmigrationsstufen	2
Einschränkungen bei der Datenmigration.	3
Systemkompatibilität	4
Zugriff auf das Dateisystem	4
Zugriff und Berechtigungen bei Systemtabellen.	4
Erforderliche Kenntnisse	5
Erforderliche Upgrades und Installationen	5

Kapitel 2. Datenmigrationsumgebung vorbereiten 7

Erforderliche Softwareversionen installieren	7
Systemtabellen zuordnen	7
Erforderliche Partitionen im Zielsystem erstellen	7
Umgebungsvariablen festlegen	8
Für die Datenmigration erforderliche Umgebungsvariablen	8
Datenbank-ID-Grenzwerte festlegen	13
Richtlinien für die Einstellung der Datenbank-ID-Grenzwerte	13
Codeformate im Zielsystem festlegen.	14
Erforderliche Zielgruppenebenen im Zielsystem erstellen	14
Zusätzliche verfolgte Felder im Zielsystem erstellen	14
Kompatibilität der Systemtabellen überprüfen	15
Datei "pathmap" erstellen (nur Campaign-Versionen bis 6.2.x)	15
Erforderliche Einträge in der Datei "pathmap".	15
Anforderungen an Datenbanktreiber für die Migration von 32-Bit- auf 64-Bit-Versionen	16
Verteilte Umgebung unter mehreren Betriebssystemen vorbereiten	16
Quellsysteme mit Affinium Security Manager 6.x	16
Quellsysteme mit Affinium Manager 7.x	17

Kapitel 3. Datenmigration. 19

Informationen zum Status des Webanwendungsservers während der Datenmigration.	19
Informationen zur Migration mehrerer Partitionen	20
Informationen zum Datenmigrationsprotokoll	20
Datenmigration abbrechen	20
Datenmigrationsscripts ausführen	21
Richtlinien für das Ausführen von Datenmigrationsscripts	21
Stufe 1 – Konfiguration	21
Stufe 2 – Konsistenzprüfung.	24
Stufe 3 – Dateisystemartefakte	25
Stufe 4 – Datenbankartefakte	26

Stufe 5 – Angebots-, Kampagnen- und Sitzungsartefakte	27
Stufe 6 – Datenmigration fertigstellen.	28
Plattformkonfigurationsdatei importieren (nur verteilte Umgebung unter mehreren Betriebssystemen mit Affinium Manager 7.x)	28
Datenmigration überprüfen	29
Informationen zu Migrationsergebnissen.	29

Kapitel 4. Hinweise zur Datenmigration 31

Kampagnen	31
Zellen	31
Konfigurationseinstellungen	31
Kontakt- und Antwortprotokoll.	32
Steuergruppen	34
Cubes und strategische Segmente	34
Benutzerdefinierte Attribute	35
Benutzerdefinierte Makros	37
Abgeleitete Felder	37
Dimensionshierarchien	37
Ablaufdiagramme	38
Ablaufdiagrammvorlagen	38
Ordner	39
Initiativen	39
Angebote	39
Angebotsvorlagen	40
Angebotsversionen	41
Prozesse	41
Sicherheit	44
Sitzungen	44
Tabellenkataloge.	45
Trigger	45

Kapitel 5. Fehlerbehebung 47

Snapshotprozess, der eine Bewertungsausgabezeile als Eingabe akzeptiert, wird nach der Migration unkonfiguriert angezeigt.	47
Neue Ordner im Quellsystem werden nach der Datenremigration nicht im Zielsystem angezeigt	47
Abgeleitete Antwortprotokollsätze werden als direkte Antworten migriert	47
Fehler in Stufe 2 nach dem erneuten Ausführen aus Stufe 5	48
Die Konsistenzprüfung für eine Kampagne oder Sitzung in Stufe 2 schlägt fehl, wenn die Sperrdatei fehlt.	48
In Stufe 3 wird keine Standardangebotsvorlage erstellt.	48
In Stufe 5 schlägt die Migration der Kontakt- und Antwortprotokollsätze aus der Zeit vor dem Jahr 2000 fehl	49
Fehler bei der Migration oder Remigration von Ablaufdiagrammen.	50

Zu gesperrten Funktionen gehörende AGFs, die über eine Vorlage migriert wurden, können nicht ausgeführt werden	50
Warnung beim Migrieren von Daten aus Campaign 5.1.1	51

Anhang. Datenmigration anpassen . . . 53

Beispiele für benutzerdefinierte Datenmigrationstasks.	53
Benutzerdefinierte Task implementieren	53
Datenmigrationsstufe benutzerdefinierte Task hinzufügen	54
Erforderliche Informationen zum Hinzufügen von Datenmigrationstasks	54

Benutzerdefinierte Task aus einer Datenmigrationsstufe entfernen	54
Benutzerdefiniertes Script für eine Datenmigrationsstufe ausführen	54
Beispiel-Java-Klassen für die Implementierung von Datenmigrationstasks	55

Bemerkungen. 57

Marken.	59
-----------------	----

Kontakt zum technischen Support von IBM Unica 61

Kapitel 1. Überblick zur Datenmigration

Dieser Abschnitt bietet einen Überblick zum Datenmigrationsprozess bei Campaign.

Wichtig: Wenn Sie optimale Ergebnisse erzielen möchten, wenden Sie sich an IBM® Unica Consulting Services, bevor Sie Datenmigrationstasks in Campaign ausführen.

Was versteht man unter Datenmigration?

Datenmigration ist das Verschieben von Daten von einer Quellenversion in eine neue Zielinstallation von Campaign an einer anderen Position. Sie migrieren Daten durch Ausführen einer Reihe von Datenmigrationsscripts, die mit Ihrer IBM Unica Marketing-Installation bereitgestellt werden.

Beim Ausführen der Datenmigration werden die Konfigurationseinstellungen, Dateien und Daten von Ihrem Campaign-Quellensystem auf das neue Zielsystem kopiert. Durch den Datenmigrationsprozess werden weder Quelldaten noch Konfigurationsdateien geändert.

Weitere Informationen zur Migration bestimmter Objekttypen finden Sie im Abschnitt zum jeweiligen Objekttyp im Kapitel "Hinweise zur Datenmigration".

Bei welchen Versionen von Campaign ist die Datenmigration erforderlich?

Die Datenmigration ist zur Verlagerung von Affinium Campaign 5.1+ oder 6.x zu Campaign erforderlich. Bevor Sie die Datenmigration ausführen können, müssen Sie die neue Version von Campaign erfolgreich an einer Position installieren, bei der es sich nicht um Ihre Quellenversion handelt. Weitere Informationen finden Sie in der Installationsdokumentation. Es besteht keine Möglichkeit, ein Inplace-Upgrade von einer Affinium Campaign-Version vor 7.x auf Campaign auszuführen.

Wenn Ihre Quellenversion Campaign 7.x ist, müssen Sie Ihre Daten nicht migrieren, um das Upgrade auf Campaign vorzunehmen. Für das Upgrade von einer 7.x-Quellenversion auf Campaign führen Sie eine Inplace-Installation von Campaign über Ihre Quellenversion aus. Es gibt keine Möglichkeit, eine leere Instanz von Campaign zu installieren und die Datenmigration der Objekte von Affinium Campaign 7.x auszuführen.

Was versteht man unter Datenremigration?

Die Datenremigration ist die mehrmalige Migration derselben Objekte vom Quellensystem zum Zielsystem. Dieser Prozess kann erforderlich sein, wenn Objekte (Kampagnen, Sitzungen, Ablaufdiagramme oder Angebote) im neuen System nicht sofort für die Produktion bereitgestellt werden können und weiterhin im Quellsystem ausgeführt und geändert werden, bis ein weiterer Versuch zur Datenmigration unternommen wird. Die Migration der meisten Inhalte findet nur einmal statt (z. B. Benutzer, Gruppen, Konfiguration, Vorlagen, Tabellenkataloge).

Weitere Informationen zur Remigration bestimmter Objekttypen finden Sie im Abschnitt zum jeweiligen Objekttyp in Kapitel 4, „Hinweise zur Datenmigration“, auf Seite 31.

Remigrationsmodi

Bei der Auswahl eines Objekts für die Remigration stehen die folgenden Modi zur Verfügung:

- **Überschreiben (Ersetzen)** - Wenn die ausgewählten Objekte bereits im Zielsystem vorhanden sind, werden sie aktualisiert, sofern keine Behandlungen für ein neu migriertes Angebot im Zielsystem vorliegen. Wenn im Zielsystem Behandlungen für ein Angebot vorliegen, wird dieses Angebot nicht erneut migriert und das Migrationsprotokoll enthält eine Warnung.
- **Überspringen (Beibehalten)** - Es werden nur neue Objekte migriert. Objekte, die für die Remigration ausgewählt wurden und bereits im Zielsystem vorhanden sind, werden im Zielsystem nicht überschrieben. In diesem Modus können Sie das Quellensystem weiter nutzen, während Sie das Zielsystem überprüfen. Wenn Sie sicher sind, dass das Zielsystem funktioniert, können Sie alle neuen Objekte zum Zielsystem migrieren, bevor Sie mit dem Quellensystem offline gehen.

Wichtig: Wenn ein für die Remigration ausgewähltes Objekt im Zielsystem bearbeitet wurde, gehen die Änderungen des Objekts im Zielsystem verloren, wenn der Modus **Überschreiben** ausgewählt ist. Wenn Sie die Änderungen beibehalten möchten, wählen Sie den Modus **Überspringen** aus.

Informationen zu Datenmigrationsstufen

Der Datenmigrationsprozess in Campaign besteht aus sechs Stufen, die jeweils durch ein separates Script ausgeführt werden. Die Scripts werden im Ordner `tools/migration/5.1+To8.6` installiert, wenn Sie das Installationsprogramm von Campaign Utility Tools ausführen. Weitere Informationen finden Sie im IBM Unica Campaign-Installationshandbuch.

Führen Sie für jede Partition in Ihrer Umgebung nacheinander die Scripts aus, um die Systemtabellendaten und alle entsprechenden zugrunde liegenden Objekte zu migrieren.

Vor Ausführen eines Scripts müssen Sie den Zweck jeder Migrationsstufe kennen und wissen, welche Scripts mehrmals ausgeführt werden können.

Stufe 2 kann für dieselbe Partition mehrmals ausgeführt werden, allerdings nicht nach Ausführen der Stufen 3 oder 4. Alternativ kann Stufe 2 auch aus Stufe 5 heraus ausgeführt werden.

Stufe 5 kann mehrmals für dieselbe Partition ausgeführt werden, um Objekte erneut zu migrieren, allerdings erst nach Ausführen von Stufe 4 und vor Ausführen von Stufe 6.

Alle anderen Stufen können nur einmal ausgeführt werden, es sei denn, das Script wird nicht ordnungsgemäß abgeschlossen. Führen Sie Stufe 6 erst aus, wenn Sie sicher sind, dass Sie die Datenmigration für die Partition erfolgreich abgeschlossen haben.

Die sechs Stufen sind folgende:

- **Stufe 1.** Konfiguration
- **Stufe 2.** Konsistenzprüfungen ausführen
- **Stufe 3.** Dateisystemartefakte und Systemkonfigurationen kopieren
- **Stufe 4.** Datenbankartefakte kopieren
- **Stufe 5.** Angebots-, Kampagnen- und Sitzungsartefakte kopieren
- **Stufe 6.** Datenmigration abschließen und temporäre Dateien löschen

Neben den Standardtasks der Datenmigrationsstufen stellt Campaign ein Dienstprogramm zur Verfügung, mit dem der Workflow der Migrationsstufen 2 bis 5 durch Hinzufügen oder Entfernen von Datenmigrationstasks angepasst werden kann. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Datenmigration anpassen“, auf Seite 53.

Einschränkungen bei der Datenmigration

Bei der Datenmigration in Campaign gelten folgende Einschränkungen:

- "Inplace"-Datenmigration wird nicht unterstützt, das heißt, Daten können nicht innerhalb derselben Instanz von IBM Unica Campaign migriert werden. Verwenden Sie das Datenmigrationstool nur, wenn Sie die neue Version von Campaign an einer anderen Position installiert haben als die bestehende Version.
- Die Datenbankkonfiguration wird nicht vom Quellsystem in die Tabellen des Zielsystems kopiert. Insbesondere werden die folgenden Konfigurationen nicht migriert:
 - Datenbankspezifische Skalierungs- und Leistungsmerkmale (beispielsweise DB2-Partitionen)
 - Vorhandene Einschränkungen/Indizes der Systemtabellen in der Quelldatenbank: Sie müssen die Einschränkungen/Indizes für die Zieltabellen manuell neu erstellen.
- Es werden nur die von einer Campaign-Installation ursprünglich in `<CAMPAIGN_HOME>/partitions/partition[n]` installierten Ordner kopiert.
- Änderungen der Richtlinien-ID von Objekten zwischen Ausführungen der Datenmigration sind nicht zulässig. Alle Objekte werden ausschließlich mit der Richtlinien-ID migriert, die in Stufe 1 ausgewählt wurde. Aus diesem Grund dürfen an Richtlinien-IDs, die verschiedenen Objekten zugeordnet sind, keine Änderungen (direkt oder implizit) vorgenommen werden.

Bei einigen Datentypen, beispielsweise Objekttypen, Dateien und Konfigurationseinstellungen, gelten zudem bestimmte Einschränkungen und Anforderungen bei der Migration. Weitere Informationen finden Sie in den entsprechenden Abschnitten in Kapitel 4, „Hinweise zur Datenmigration“, auf Seite 31.

Systemkompatibilität

Die Quellen- und Zielinstallationen von Campaign müssen folgende Übereinstimmung aufweisen:

- Sie müssen auf demselben Betriebssystemtyp installiert sein.
- Sie müssen denselben Datenbanktyp und dieselbe Datenbankversion für Systemtabellen verwenden.
- Die Datenbanktabellen müssen sich in derselben Datenbankinstanz befinden.
- Sie müssen auf demselben Typ Webanwendungsserver implementiert sein.

Wenn Sie eine dieser Komponenten ändern müssen (z. B. ein Upgrade der Datenbank durchführen), muss das Upgrade im Quellsystem durchgeführt werden, bevor Sie mit der Datenmigration beginnen oder nachdem die Datenmigration abgeschlossen ist.

Zugriff auf das Dateisystem

Das Campaign-Quelldateisystem muss für das Campaign-Zielsystem sichtbar sein. Daher müssen entweder beide Versionen von Campaign auf derselben Maschine gehostet sein oder die Stammverzeichnisse von Campaign und Affinium Security Manager 5.1+/6.x müssen als gemeinsam genutztes Laufwerk/gemeinsam genutzter NFS-Mount auf der Maschine hinzugefügt werden, auf der die IBM Unica Campaign-Datenmigrationsscripts ausgeführt werden.

Zugriff und Berechtigungen bei Systemtabellen

Bei Campaign-Systemtabellen gelten folgende Anforderungen für Zugriff und Berechtigungen:

- Die Tabellen des Campaign-Zielsystems müssen sich in derselben Datenbank und derselben Datenbankserverinstanz befinden wie die Tabellen des Campaign-Quellsystems. Dies bedeutet, Sie müssen Daten aus den Quelltabellen AUSWÄHLEN und in die Zieltabellen EINFÜGEN können.
- Die Datenbankanmeldung, die Sie für die Datenmigrationsscripts bereitstellen, muss Daten aus den Tabellen des Quellsystems AUSWÄHLEN und Daten aus den Tabellen des Zielsystems AUSWÄHLEN und in diese EINFÜGEN können. Beispielsweise muss bei einer Oracle-Datenbank die Anweisung `GRANT SELECT ON UA_SrcTableName TO UC8DbUser` für alle Campaign-Systemtabellen (z. B. `UA_Folder`) in der Datenbank des Campaign-Quellsystems ausgeführt werden, bevor Sie die Datenmigration durchführen.
- Das Datenmigrationstool erstellt temporäre Tabellen im gleichen Schema wie die Systemtabellen in der von Ihnen angegebenen Zielpartition. Diese temporären Tabellen werden in der gesamten Datenmigration verwendet und anschließend im letzten Schritt gelöscht, wenn die Migration aller Daten für die ausgewählte Partition abgeschlossen wurde. Die Datenbankanmeldedaten, die Sie für die Datenmigrationsscripts bereitstellen, müssen über dieselben oder höhere Berechtigungen verfügen wie der Benutzer, der die Tabellen im Campaign-Zielsystem erstellt hat.

Erforderliche Kenntnisse

Bei den Anweisungen zur Datenmigration in diesem Handbuch werden folgende Kenntnisse vorausgesetzt:

- Allgemeine Funktionalität und Komponenten von IBM Unica Campaign, einschließlich der Struktur des Dateisystems
- Installations- und Konfigurationsprozess für die Quellen- und Zielversionen von Campaign
- Installations- und Konfigurationsprozess für die Quellenversion von Affinium Security Manager und für IBM Unica Marketing Platform
- Funktionalität und Verwendung von Affinium Security Manager im Quellsystem
- Verwaltung der Konfigurationen in IBM Unica Marketing Platform
- Installations- und Konfigurationsprozess für die IBM Unica -Berichterstellung, wenn IBM Unica -Berichte verwendet werden
- Anzeigen von und Arbeiten mit Datenbanktabellen

Erforderliche Upgrades und Installationen

Sie müssen die folgenden Tasks ausführen, bevor Sie Daten zu Campaign migrieren.

- **Führen Sie ein Upgrade auf Marketing Platform** durch. Für das Upgrade von Affinium Security Manager müssen Sie zunächst ein Upgrade auf Affinium Manager 7.5.1 und anschließend ein Upgrade auf Marketing Platform durchführen. Ausführliche Anweisungen finden Sie im *Marketing Platform-Installationshandbuch*.
- **Installieren, implementieren und konfigurieren Sie Campaign.** Installieren Sie Campaign an einer Speicherposition, die nicht das Affinium Campaign-Quellsystem ist. Ausführliche Anweisungen finden Sie im *Campaign-Installationshandbuch*.
- **Installieren Sie die Dienstprogramme für die Datenmigration.** Ausführliche Anweisungen finden Sie im *Campaign-Installationshandbuch*.

Kapitel 2. Datenmigrationsumgebung vorbereiten

In diesem Abschnitt werden die Tasks beschrieben, die zum Vorbereiten der Quellen- und Zielsysteme für die Datenmigration erforderlich sind.

Erforderliche Softwareversionen installieren

Bevor Sie Daten nach Campaign migrieren können, müssen die folgenden Upgrades und Installationen ausgeführt werden:

- Upgrade von Affinium Security Manager auf Affinium Manager 7.5.1 vor dem Upgrade auf IBM Unica Marketing Platform. Dies ist erforderlich, weil das Upgrade auf IBM Unica Marketing Platform nur von Affinium Manager 7.5.x aus durchgeführt werden kann. Hinweise zum Upgrade von Affinium Security Manager enthalten die Anweisungen zum Durchführen des Upgrades von 7.3.1 und früheren Versionen von Affinium Manager im *IBM Unica Marketing Platform-Installationshandbuch*.
- Upgrade von Affinium Manager 7.5.1 auf IBM Unica Marketing Platform. Weitere Informationen finden Sie im *IBM Unica Marketing Platform-Installationshandbuch*.
- Installation des Campaign-Zielsystems an einer Speicherposition, die nicht der Quellenversion entspricht. Stellen Sie sicher, dass das Zielsystem uneingeschränkten Zugriff auf das Quellsystem hat. Weitere Informationen finden Sie im *IBM Unica Campaign-Installationshandbuch*.
- Installation der Datenmigrationstools mithilfe des Installationsprogramms von Campaign Utility Tools. Weitere Informationen finden Sie im *IBM Unica Campaign-Installationshandbuch*.

Systemtabellen zuordnen

1. Vergewissern Sie sich, dass alle Systemtabellen im Quellsystem zugeordnet wurden, einschließlich aller nicht verwendeten Tabellen.
2. Ordnen Sie alle Systemtabellen im Zielsystem zu.

Anmerkung: Bei eMessage- und Optimize-Tabellen kann die Zuordnung entfallen, wenn eMessage und Optimize nicht installiert sind.

Informationen zum Zuordnen von Tabellen finden Sie im *IBM Unica Campaign-Administratorhandbuch*.

Erforderliche Partitionen im Zielsystem erstellen

Wenn Ihr Quellsystem über mehrere Partitionen verfügt, müssen Sie dieselbe Anzahl Partitionen im Zielsystem erstellen.

Informationen zum Erstellen und Konfigurieren mehrerer Partitionen finden Sie in der Installationsdokumentation.

Umgebungsvariablen festlegen

Legen Sie die für die Datenmigrationsscripts erforderlichen Umgebungsvariablen in der Datei `setenv` im Zielsystem fest. Die Datei `setenv` befindet sich im Verzeichnis `tools/migration/5.1+To8.6` in dem Pfad, in dem Sie die Datenmigrationstools im Zielsystem installiert haben.

Anmerkung: Die Werte JA und NEIN müssen bei Umgebungsvariablen in Großbuchstaben eingegeben werden.

Nur UNIX: Führen Sie die Datei `setenv` nach dem Bearbeiten mit dem folgenden Befehl aus, um die Variablen festzulegen:

```
./setenv
```

Für die Datenmigration erforderliche Umgebungsvariablen

Die folgenden Umgebungsvariablen müssen im Campaign-Zielsystem eingestellt sein. Viele dieser Variablen werden vom Campaign-Installationsprogramm festgelegt. Sie sollten jedoch vor dem Upgrade die Datei `setenv` überprüfen, ob alle Einstellungen für das jeweilige Upgradeszenario korrekt sind. Die Anweisungskommentare in der Datei `setenv` beschreiben die Einstellungen und helfen Ihnen, alle für Ihre Installation relevanten Werte richtig einzugeben.

Table 1. Für die Datenmigration erforderliche Umgebungsvariablen

Variable	Beschreibung
UNICA_PLATFORM_HOME	<p>Stammverzeichnis der IBM Unica Marketing Platform-Installation. Beispiele:</p> <p>Windows</p> <pre>set UNICA_PLATFORM_HOME="C:\IBM\Unica\Platform"</pre> <p>UNIX</p> <pre>UNICA_PLATFORM_HOME='/IBM/Unica/Platform'</pre> <pre>export UNICA_PLATFORM_HOME</pre>
CAMPAIGN_HOME	<p>Ausgangsverzeichnis der IBM Unica Campaign-Installation. Beispiele:</p> <p>Windows</p> <pre>set CAMPAIGN_HOME="C:\IBM\Unica\Campaign"</pre> <p>UNIX</p> <pre>CAMPAIGN_HOME='/IBM/Unica/Campaign'</pre> <pre>export CAMPAIGN_HOME</pre>

Tabelle 1. Für die Datenmigration erforderliche Umgebungsvariablen (Forts.)

Variable	Beschreibung
JAVA_HOME	<p>Stammverzeichnis des von der Campaign-Installation verwendeten JDK.</p> <p>Bei WebLogic ab 10gR3, das JDK1.6 verwendet, müssen Sie den Pfad JAVA_HOME zu JDK1.6 angeben. Das Upgrade-Tool schlägt fehl, wenn bei JAVA_HOME nicht der Pfad zu JDK1.6 angegeben wurde.</p> <p>Beispiele:</p> <p>Windows</p> <pre>set JAVA_HOME="C:\Programme\bea\jdk150_14"</pre> <p>UNIX</p> <pre>JAVA_HOME='/bea/jdk150_14'</pre> <pre>export JAVA_HOME</pre>
LOG_TEMP_DIR	<p>Verzeichnis, in dem die Datenmigrationsscripts Protokolldateien erstellen sollen. Beispiele:</p> <p>Windows</p> <pre>set LOG_TEMP_DIR=C:\temp</pre> <p>UNIX</p> <pre>LOG_TEMP_DIR='/var/tmp'</pre> <pre>export LOG_TEMP_DIR</pre>
ERROR_MSG_LEVEL	<p>Bevorzugte Protokollebene. Gültige Werte, sie sind nach absteigender Ausführlichkeit aufgelistet:</p> <p>DEBUG</p> <p>INFO</p> <p>ERROR</p> <p>FATAL</p>
JDBC_DRIVER_CLASSPATH	<p>Vollständiger Pfad für die JDBC-Treiber einschließlich des vollständigen Dateinamens der JAR-Datei.</p> <p>Bei WebLogic und WebSphere muss der Pfad die JAR-Datei enthalten.</p> <p>Bei DB2 9.1 müssen Sie db2jcc.jar und db2jcc_license_cu.jar angeben.</p>
MIGRATE_FLOWCHART_TYPES	<p>Typen der zu migrierenden Ablaufdiagramme. Lassen Sie den Standardwert Batch unverändert.</p> <p>Gültige Werte sind "Batch", "Event Processing" und "Batch,Event Processing" (die Anführungszeichen sind bei "Event Processing" erforderlich). Die Migration von (interaktiven) Ablaufdiagrammen zur Ereignisverarbeitung wird momentan nicht unterstützt. Diese Werte wurden lediglich angegeben, um in Zukunft die Kompatibilität zu gewährleisten.</p>

Tabelle 1. Für die Datenmigration erforderliche Umgebungsvariablen (Forts.)

Variable	Beschreibung
IsPartitionsSupported	Gibt an, ob die Quelleninstallation von Campaign Partitionen unterstützt. Gültige Werte sind JA und NEIN.
IsSkipEnvironmentVars Prompt	Bei Quelleninstallationen von Campaign, die keine Partitionen unterstützen, steuert IsSkipEnvironmentVarsPrompt, ob das Script für Stufe 1 Sie auffordert, Umgebungsvariablen einzugeben. Gültige Werte sind JA und NEIN. Wenn diese Variable auf JA gesetzt ist, fordert Sie das Script für Stufe 1 nicht zur Eingabe dieser Werte auf und es werden die Standardwerte verwendet. Wenn die Variable IsPartitionsSupported auf JA gesetzt ist, wird diese Einstellung ignoriert.
STRING_MAP_INFO_FILE	Speicherposition der Nachrichtenzuordnungsdatei entsprechend der Ländereinstellung. Beispiele: Windows set STRING_MAP_INFO_FILE="C:\IBM\Unica\Campaign\tools\migration\5.1+To8.6\stringsmap.xml" UNIX set STRING_MAP_INFO_FILE='\IBM\Unica\Campaign\tools\migration\5.1+To8.6\stringsmap.xml' export STRING_MAP_INFO_FILE
IGNORE_SES_TEMP_FILES	Gibt an, ob temporäre Sitzungsdateien (durch einen Unterstrich vor dem Dateinamen gekennzeichnet) kopiert werden. Bei der Einstellung JA werden diese Dateien nicht kopiert. Der Standardwert ist NEIN.
SOURCE_SYSTEM_VERSION	Versionsnummer des Campaign-Quellensystems (z. B. 5.2.2, 6.4.10).

Tabelle 1. Für die Datenmigration erforderliche Umgebungsvariablen (Forts.)

Variable	Beschreibung
<p>OFFER_VERSION_COUNT_ SEPARATOR</p>	<p>Ändern Sie diese Eigenschaft nur, wenn bei Ihren Quellensystemdaten der Unterstrich in Angebotscodes oder Angebotsversionscodes verwendet wird. Der Standardwert ist ein Unterstrich (_). Sie können diese Eigenschaft auf ein beliebiges Zeichen oder eine beliebige Zeichenkombination setzen, die in den Quellensystemtabellen weder bei Angebotscodes noch bei Werten des Angebotsversionscodes verwendet wird.</p> <p>Bevor Sie die Datenmigrationsscripts verwenden, müssen Sie unbedingt vorab bestätigen, dass das ausgewählte Trennzeichen nicht in den Quellensystemtabellen vorhanden ist. Die SQL-Anweisung im folgenden Beispiel für eine DB2-Datenbank überprüft, ob der Unterstrich in Angebotscodes und Angebotsversionscodes vorhanden ist:</p> <pre>SELECT COUNT(*) FROM UA_Offer WHERE OfferCode1 LIKE '%_%' ESCAPE '\ ' OR OfferCode2 LIKE '%_%' ESCAPE '\ ' OR OfferCode3 LIKE '%_%' ESCAPE '\ ' OR OfferCode4 LIKE '%_%' ESCAPE '\ ' OR OfferCode5 LIKE '%_%' ESCAPE '\ ' OR VersionCode LIKE '%_%' ESCAPE '\ '</pre> <p>Wenn beim SQL-Beispiel oben keine übereinstimmenden Zeilen zurückgegeben werden, kann das Standardzählertrennzeichen für Angebotsversionen verwendet werden. Wenn übereinstimmende Zeilen gefunden werden, muss diese Anweisung angepasst werden, um nach anderen Zeichen zu suchen, bis ein geeignetes Zeichen gefunden wird.</p>
<p>PATH (nur UNIX-Version)</p>	<p>Fügen Sie das Campaign-Verzeichnis bin und das Migrationstoolverzeichnis der Variablen PATH hinzu. Das folgende Beispiel zeigt den Pfad mit Tools, die im Verzeichnis "Migration" im Stammverzeichnis installiert sind:</p> <pre>PATH=\${CAMPAIGN_HOME}/bin:/Migration/tools/ migration/5.1+To8.6:\${PATH}</pre> <pre>export PATH</pre>

Tabelle 1. Für die Datenmigration erforderliche Umgebungsvariablen (Forts.)

Variable	Beschreibung
LD_LIBRARY_PATH (nur Solaris), LIBPATH (nur AIX)	<p>Die Variable LD_LIBRARY_PATH (Solaris) oder LIBPATH (AIX) im Verzeichnis tools/migration/5.1+To8.6 muss mit der Einstellung LD_LIBRARY_PATH oder LIBPATH in der Datei setenv im Verzeichnis Campaign bin übereinstimmen. Fügen Sie die Variable der Datei setenv im Verzeichnis tools/migration/5.1+To8.6 hinzu und fügen Sie folgende Informationen ein:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Pfad zum Campaign-Verzeichnis bin • Nur Oracle: ORACLE_HOME und ORACLE_BASE <p>Das folgende Beispiel zeigt die erforderlichen Einstellungen von LD_LIBRARY_PATH für eine Solaris-Umgebung mit einer Oracle 10.2-Datenbank:</p> <pre>ORACLE_BASE=/opt/oracle10.2 export ORACLE_BASE ORACLE_HOME=/opt/oracle10.2 export ORACLE_HOME LD_LIBRARY_PATH=/IBM/Unica/Campaign/bin:/opt/oracle10.2/lib:/usr/lib export LD_LIBRARY_PATH</pre>
JAVA_OPTIONS	<p>Optional: Gibt den minimalen und maximalen Heapspeicher an, der der Java Virtual Machine (JVM) zugeordnet wird. Diese Variable ist standardmäßig inaktiviert (auf Kommentar gesetzt).</p> <p>Wenn beim Ausführen der Datenmigrationsscripts Speicherfehler angezeigt werden, entfernen Sie die Kommentarzeichen bei dieser Variable und stellen die Variable ein, bevor Sie die Scripts erneut ausführen.</p> <p>Beispiel:</p> <pre>JAVA_OPTIONS="-Xms256m -Xmx512m"</pre>
UNICA_ACSENCODING (nur Migration von Nicht-ASCII-Daten)	Setzen Sie diese Variable auf den Wert der Eigenschaft system_string_encoding in der Datei unica_aclsnr.cfg im Quellensystem.
NLS_LANG (nur Migration von Nicht-ASCII-Daten in Oracle-Datenbanken)	Legen Sie folgenden Wert fest: AMERICAN_AMERICA.UTF8
DB2CODEPAGE (nur Migration von Nicht-ASCII-Daten in DB2-Datenbanken)	Legen Sie den Wert entsprechend den Datenbankeinstellungen im Zielsystem fest.
IS_WEBLOGIC_SSL	Wenn die Verbindung zum WebLogic-Server des Zielsystems über SSL erfolgt, setzen Sie den Wert auf JA. Legen Sie anschließend die folgenden drei Eigenschaften fest. Wenn Sie den Wert auf NEIN setzen, müssen Sie diese Eigenschaften nicht festlegen.
BEA_HOME_PATH	Pfad zum WebLogic-Server des Zielsystems. Weitere Informationen enthält die Datei setenv.

Tabelle 1. Für die Datenmigration erforderliche Umgebungsvariablen (Forts.)

Variable	Beschreibung
SSL_TRUST_KEYSTORE_FILE_PATH	Pfad für vertrauenswürdige Zertifikate auf dem WebLogic-Server des Zielsystems. Weitere Informationen enthält die Datei setenv.
SSL_TRUST_KEYSTORE_PASSWORD	Kennwort des Truststore auf dem WebLogic-Server des Zielsystems. Weitere Informationen enthält die Datei setenv.

Datenbank-ID-Grenzwerte festlegen

Wenn Sie ID-Konflikte vermeiden möchten, darf sich der Bereich von IDs in den Quellen- und Zielsystemen nicht überschneiden. Die IDs werden vom Quellensystem direkt kopiert und bei der Datenmigration werden zudem einige neue Objekte erstellt, für die IDs erforderlich sind.

Legen Sie die Datenbank-ID-Grenzwerte für jede Partition fest. Verwenden Sie dazu die Eigenschaften `InterneIDUntererGrenzwert` und `InterneIDObererGrenzwert` auf der Konfigurationsseite.

Informationen zur Einstellung der Konfigurationseigenschaften finden Sie in der Installationsdokumentation.

Richtlinien für die Einstellung der Datenbank-ID-Grenzwerte

Beachten Sie bei der Einstellung der Eigenschaften der Datenbank-ID-Grenzwerte für die Quellen- und Zielsysteme die folgenden Richtlinien.

Quellensystem

Eigenschaft	Richtlinie
<code>internalIdLowerLimit</code>	Optional
<code>internalIdUpperLimit</code>	Für diese Eigenschaft gilt: <ul style="list-style-type: none"> • Der Wert muss höher sein als der untere ID-Grenzwert • Der Wert muss höher sein als die höchste ID, die in den Tabellen des Quellensystems verwendet wird, und • Die Erstellung nicht verwendeter IDs für neue Objekte muss möglich sein (wenn das Quellensystem nach der ersten Datenmigration weiter verwendet wird)

Zielsystem

Eigenschaft	Richtlinie
<code>internalIdLowerLimit</code>	Der Wert dieser Eigenschaft muss höher sein als der obere ID-Grenzwert im Quellensystem

Eigenschaft	Richtlinie
internalIdUpperLimit	Optional: Wenn Sie diese Eigenschaft festlegen, gilt: <ul style="list-style-type: none"> • Der Wert muss höher sein als der untere ID-Grenzwert im Zielsystem • Der Wert muss höher sein als die höchste ID, die in den Tabellen des Zielsystems verwendet wird. Der höchste Standardwert (4294967295) ist in den meisten Fällen ausreichend

Codeformate im Zielsystem festlegen

Codeformate für generierte Codes im Campaign-Zielsystem (Zellcodes, Angebots-codes und Kampagnencodes) müssen mit den generierten Codeformaten in Ihrer Campaign-Quelleninstallation identisch oder kompatibel sein.

Anmerkung: Bei Affinium Campaign 6.4 und älteren Versionen ist der Standardwert von Zellencodeformat Annn. Wenn Sie diesen Standardwert im Quellensystem verwenden, müssen Sie den Wert im Zielsystem in Annn ändern (der Standardwert von Zellcodeformat im Campaign-Zielsystem ist Annnnnnnnn).

Erforderliche Zielgruppenebenen im Zielsystem erstellen

Alle Zielgruppenebenen, auf die in Vorlagen verwiesen wird, müssen zunächst manuell in der Campaign-Zielumgebung erstellt werden. Beachten Sie folgende Richtlinien:

- Alle erforderlichen Systemtabellen müssen für alle Zielgruppenebenen konfiguriert und zugeordnet sein, bevor Sie die Vorlagen in das Zielsystem verschieben.
- Richten Sie die Zielgruppenebenen mit den erforderlichen Datenbanktabellen und Tabellenzuordnungen entsprechend der Zielgruppenebenen im Quellensystem ein.
- Wenn Sie einer Kontakt- oder Antwortprotokolltabelle mehrere Zielgruppenebenen zugeordnet haben, müssen Sie Ansichten verwenden, die nur die Zeilen enthalten, die von den jeweiligen Zielgruppenebenen verwendet werden.

Weitere Informationen zum Erstellen von Zielgruppenebenen finden Sie im *Campaign-Administratorhandbuch*.

Zusätzliche verfolgte Felder im Zielsystem erstellen

Die Datenmigrationsscripts fügen Datenbanktabellen keine benutzerdefinierten zusätzlich verfolgten Felder hinzu. Vor der Datenmigration müssen Sie sicherstellen, dass alle benutzerdefinierten, zusätzlich protokollierten Felder im Quellensystem auch im Zielsystem definiert sind. Erstellen Sie die Felder im Zielsystem und ordnen Sie diese zu. Verwenden Sie dabei Namen und Typen, die denen im Quellensystem entsprechen.

Weitere Informationen zu zusätzlich verfolgten Feldern finden Sie im *Campaign-Benutzerhandbuch*.

Kompatibilität der Systemtabellen überprüfen

Vergewissern Sie sich, dass die Campaign-Systemtabellen in Ihrem Quellen- und Zielsystem kompatibel sind:

- Benutzerdefinierte Felder in den Campaign-Systemtabellen in Ihrem Zielsystem (z. B. im Kontaktprotokoll, Antwortprotokoll und in den Produkttabellen) müssen mit den entsprechenden Feldern in der Campaign-Quelleninstallation kompatibel sein. Sie müssen denselben Datentyp und dieselbe Breite aufweisen.
- Die Kontakt- und Antwortprotokolltabellen des Zielsystems müssen entweder benutzerdefinierte Spalten oder eine Spalte mit dem Namen `UserDefinedField` enthalten.
- Die Anmeldedaten, die Sie in der JDBC-Datenquellenkonfiguration angeben (entweder in der JNDI-Spezifikation von WebLogic oder direkt über die Eingabeaufforderungen der Datenmigrationsscripts), müssen auf die Systemtabellen der Quelleninstallation und der Campaign-Zielinstallation zugreifen können.

Datei "pathmap" erstellen (nur Campaign-Versionen bis 6.2.x)

Wenn Ihre Quellenversion von Campaign 6.2.x oder niedriger ist, müssen Sie die Datei `pathmap` erstellen, um die Campaign-Verzeichnisse Ihres Quellensystems dem Zielsystem zuzuordnen.

Jede Zeile in der Datei `pathmap` enthält zwei Verzeichnispfade (Quellensystempfad und Zielsystempfad), die durch ein <Tabulatorzeichen> getrennt sind. Speichern Sie die Datei mit dem Dateinamen `pathmap` (ohne Erweiterung) im Verzeichnis `<CAMPAIGN_HOME>/partitions/partition[n]/conf` in Ihrem Zielsystem.

Erforderliche Einträge in der Datei "pathmap"

Die Datei `pathmap` muss die folgenden Einträge enthalten:

```
UNICA_UDICATDIR <partition home>/<partition[n]>/catalogs
```

```
UNICA_ACCUBEDIR <partition home>/<partition[n]>/cubes
```

```
UNICA_ACFTPDIR <partition home>/<partition[n]>/ftp
```

```
UNICA_ACSEGDIR <partition home>/<partition[n]>/segments
```

```
UNICA_ACTPLDIR <partition home>/<partition[n]>/templates
```

```
UNICA_CAMPAIGNROOTDIR <partition home>/<partition[n]>/campaigns
```

```
UNICA_SESSIONROOTDIR <partition home>/<partition[n]>/sessions
```

```
UNICA_UDICATDIR <partition home>/<partition[n]>/catalog
```

```
UNICA_ACLOGDIR <partition home>/<partition[n]>/logs
```

Wenn die oben aufgeführten Verzeichnisse Unterverzeichnisse enthalten, müssen Sie diese ebenfalls auflisten. Wenn beispielsweise die Verzeichnisse Q1, Q2, Q3 und Q4 unter `UNICA_CAMPAIGNROOTDIR` vorliegen, müssen Sie der Datei `pathmap` die folgenden Einträge hinzufügen:

<UNICA_CAMPAIGNROOTDIR>/Q1 <partition home>/<partition[n]>/campaigns/Q1

<UNICA_CAMPAIGNROOTDIR>/Q2 <partition home>/<partition[n]>/campaigns/Q2

<UNICA_CAMPAIGNROOTDIR>/Q3 <partition home>/<partition[n]>/campaigns/Q3

<UNICA_CAMPAIGNROOTDIR>/Q4 <partition home>/<partition[n]>/campaigns/Q4

Anforderungen an Datenbanktreiber für die Migration von 32-Bit- auf 64-Bit-Versionen

Wenn Sie von einer 32-Bit-Version auf eine 64-Bit-Version von IBM Unica Campaign umstellen, muss Ihre Umgebung die folgenden Anforderungen erfüllen:

- Die Datenbanktreiber für Ihre Campaign-Datenquellen müssen 64-Bit-Treiber sein.
- Alle relevanten Bibliothekspfade (z. B. Start- oder Umgebungsscripts) müssen ordnungsgemäß auf die 64-Bit-Version Ihrer Datenbanktreiber verweisen.

Verteilte Umgebung unter mehreren Betriebssystemen vorbereiten

Wenn Ihre Webanwendung Campaign, der Campaign-Analyseserver (mit dem Campaign-Listener) und Marketing Platform unter unterschiedlichen Betriebssystemen installiert sind (beispielsweise die Campaign-Webanwendung und Platform unter Windows und der Campaign-Analyseserver unter UNIX), müssen Sie zur Vorbereitung der Umgebung für die Datenmigration zusätzliche Schritte ausführen. Diese Schritte variieren abhängig davon, ob Ihr Quellensystem von Affinium Security Manager 6.x auf Affinium Manager 7.x aktualisiert wurde.

Quellensysteme mit Affinium Security Manager 6.x

1. Installieren Sie die Datenmigrationstools im Zielsystem des Campaign-Analyseservers. Ausführliche Anweisungen finden Sie im *IBM Unica Campaign-Installationshandbuch*.

Anmerkung: Alle Datenmigrationstasks werden auf dem Campaign-Analyseserver ausgeführt. Die Migrationstools sind auf dem Campaign-Webanwendungsserver nicht erforderlich.

2. Kopieren Sie die Datenbankvorlagen für alle Datenbanktypen in Ihrer Campaign-Umgebung (z. B. DB2Template.xml, OracleTemplate.xml, SQLServerTemplate.xml) aus dem Verzeichnis <CAMPAIGN_HOME>/conf im Zielsystem der Webanwendung Campaign in das Verzeichnis <CAMPAIGN_HOME>/conf im Zielsystem Ihres Campaign-Analyseservers. Diese Vorlagendateien sind für Migrationsstufe 3 erforderlich.
3. Ändern Sie die Datei setenv im Verzeichnis <MIGRATION_TOOLS_HOME>/tools/migration/5.1+To8.6 folgendermaßen:
 - a. Setzen Sie die Eigenschaft JAVA_HOME im Zielsystem des Campaign-Analyseservers auf Java Runtime Environment (<CAMPAIGN_HOME>/jre).
 - b. Setzen Sie die Eigenschaft UNICA_PLATFORM_HOME auf dasselbe Verzeichnis wie CAMPAIGN_HOME.
4. Erstellen Sie das Verzeichnis authorization/confdata unter dem Verzeichnis <CAMPAIGN_HOME> im Zielsystem Ihres Campaign-Analyseservers.

5. Kopieren Sie die Datei `affinium_config.xml` von Affinium Security Manager in das Verzeichnis `<CAMPAIGN_HOME>/authorization/confdata`, das Sie im Zielsystem des Campaign-Analyseservers erstellt haben. Diese Datei ist für die Migrationsstufen 1 und 3 erforderlich.

Quellensysteme mit Affinium Manager 7.x

1. Verwenden Sie das Dienstprogramm `configTool` auf Ihrem Marketing Platform-System, um die Datei `<PLATFORM_HOME>/conf/Manager_config.xml` an eine andere Position zu exportieren.

Dieser Schritt ist erforderlich, weil durch die Migrationsstufen die Einstellungen Ihrer Plattform mit den Einstellungen in der Datei `affinium_config.xml` überschrieben werden. (Die Datei `affinium_config.xml` wird in einem späteren Schritt dem Campaign-Analyseserver hinzugefügt.) Wenn Sie Ihre Konfigurationseinstellungen nach Abschluss der Datenmigration wiederherstellen möchten, können Sie die gespeicherte Datei `Manager_config.xml` importieren.

Informationen zur Verwendung des Dienstprogramms `configTool` finden Sie im *IBM Unica Marketing Platform-Administratorhandbuch*.

2. Installieren Sie die Datenmigrationstools im Zielsystem des Campaign-Analyseservers. Informationen zum Installieren der Datenmigrationstools finden Sie im *IBM Unica Campaign-Installationshandbuch*.

Anmerkung: Alle Datenmigrationstasks werden auf dem Campaign-Analyseserver ausgeführt. Die Migrationstools sind auf dem Campaign-Webanwendungsserver nicht erforderlich.

3. Kopieren Sie die Datenbankvorlagen für alle Datenbanktypen in Ihrer Campaign-Umgebung (z. B. `DB2Template.xml`, `OracleTemplate.xml`, `SQLServerTemplate.xml`) aus dem Verzeichnis `<CAMPAIGN_HOME>/conf` im Zielsystem der Webanwendung Campaign in das Verzeichnis `<CAMPAIGN_HOME>/conf` im Zielsystem des Campaign-Analyseservers. Diese Vorlagendateien sind für Migrationsstufe 3 erforderlich.
4. Ändern Sie die Datei `setenv` im Verzeichnis `<MIGRATION_TOOLS_HOME>/tools/migration/5.1+To8.6` folgendermaßen:
 - a. Setzen Sie die Eigenschaft `JAVA_HOME` im Zielsystem des Campaign-Analyseservers auf Java Runtime Environment (`<CAMPAIGN_HOME>/jre`).
 - b. Setzen Sie die Eigenschaft `UNICA_PLATFORM_HOME` auf dasselbe Verzeichnis wie `CAMPAIGN_HOME`.
5. Erstellen Sie das Verzeichnis `authorization/confdata` unter dem Verzeichnis `<CAMPAIGN_HOME>` im Zielsystem Ihres Campaign-Analyseservers.
6. Rufen Sie vom Affinium Security Manager eine Kopie der Datei `affinium_config.xml` ab (diese Datei ist in Affinium Manager 7.x nicht vorhanden). Diese Datei ist für die Migrationsstufen 1 und 3 erforderlich.

Sie können diese Datei von einer Sicherungskopie von Affinium Security Manager 6.x abrufen oder beim technischen Support für IBM Unica anfordern. Wenn Sie Ihre eigene Datei erstellen, müssen Sie sicherstellen, dass sie mit der Authentifizierung von Affinium Security Manager kompatibel ist. Weitere Informationen finden Sie in der Dokumentation zu Affinium Security Manager 6.x.
7. Kopieren Sie die Datei `affinium_config.xml` in das Verzeichnis `<CAMPAIGN_HOME>/authorization/confdata`, das Sie im Zielsystem des Campaign-Analyseservers erstellt haben.

Anmerkung: Sie können die Einstellungen in der Datei `affinium_config.xml` ignorieren. Nach der Datenmigration wird diese mit den Inhalten der gespeicherten Datei `Manager_config.xml` überschrieben.

Kapitel 3. Datenmigration

In diesem Abschnitt wird die Vorgehensweise bei der Migration vorhandener Daten von einer Campaign-Version ab 5.1 bis 6.x zu Campaign beschrieben. Bei diesen Tasks wird davon ausgegangen, dass Sie die Installationstasks, die in der Installationsdokumentation beschrieben sind, erfolgreich abgeschlossen haben und die Konzepte und Voraussetzungen für die Datenmigration kennen, die in den Abschnitten Kapitel 1, „Überblick zur Datenmigration“, auf Seite 1 und Kapitel 2, „Datenmigrationsumgebung vorbereiten“, auf Seite 7 beschrieben sind.

Außerdem empfehlen wir, vor der Datenmigration die folgenden Informationen zu lesen:

- Alle Themen in diesem Abschnitt.
- Die Themen im Kapitel Kapitel 4, „Hinweise zur Datenmigration“, auf Seite 31, in denen die erwarteten Ergebnisse für die zu migrierenden Datentypen beschrieben sind.

Informationen zum Status des Webanwendungsservers während der Datenmigration

Beachten Sie bei der Datenmigration für Webanwendungsserver die folgenden Richtlinien:

Quellensystem

Der Webanwendungsserver des Quellensystems kann sich während des Datenmigrationsprozesses in einem beliebigen Zustand (aktiv oder abgeschaltet) befinden. Wenn das Quellensystem jedoch aktiv ist und zur Verwendung verfügbar ist, können Änderungen, die während der Migration von den Anwendern am Quellensystem vorgenommen wurden, nicht korrekt migriert werden. Außerdem ist es möglich, dass durch Änderungen am Quellensystem Daten inkonsistent auf das Zielsystem migriert werden. Daher hat es sich bewährt, den Webanwendungsserver und den Listener des Quellensystems abzuschalten, um deren Verwendung während der Datenmigration zu verhindern. Wenn diese Empfehlung nicht befolgt wird, ist der technische Support von IBM Unica eventuell nicht in der Lage, das migrierte System zu unterstützen, ohne den Datenmigrationsprozess mit einem bereinigten Zielsystem erneut zu starten.

Zielsystem

Der Webanwendungsserver des Zielsystems muss stets aktiv sein, während sein Listener gestoppt werden muss. Dieser Server ermöglicht den Zugriff auf die JDBC-Datenbanktreiber, die für die Datenmigration verwendet werden. Außerdem muss die Webanwendung Marketing Plattform implementiert und während der Datenmigration aktiv sein, da einige Konfigurationsdaten vom Quellensystem auf der Konfigurationsseite in Marketing Plattform gespeichert werden.

Informationen zur Migration mehrerer Partitionen

Beachten Sie bei der Migration mehrerer Partitionen die folgenden Richtlinien:

- Wenn Ihr Quellensystem über mehrere Partitionen verfügt, müssen Sie dieselbe Anzahl Partitionen im Zielsystem einrichten.
- Führen Sie für jede Partition in Ihrer Umgebung nacheinander die sechs Scripts aus, um die Systemtabellendaten und alle entsprechenden zugrunde liegenden Objekte zu migrieren. Wenn Sie die Datenmigration mit Stufe 1 beginnen, müssen Sie die erste zu migrierende Partition auswählen. Wenn nur eine Partition vorliegt, wird diese automatisch ausgewählt.
- Sie können den Namen einer Partition bei der Datenmigration nicht ändern. Der Partitionsname muss im Quellen- und Zielsystem übereinstimmen.
- Sie müssen die Datenmigration für eine Partition abschließen, bevor Sie mit dem Prozess für eine andere Partition beginnen. Sie können eine unvollständige Datenmigration nach dem Wechsel zu einer neuen Partition nicht fortsetzen.

Informationen zum Datenmigrationsprotokoll

Wenn Sie alle Stufen der Datenmigration abgeschlossen haben, wird von den Scripts die Protokolldatei `migration.log` mit Verarbeitungsdetails, Warnungen oder Fehlern erstellt. Die Speicherposition und die Ausführlichkeit wird in der Scriptdatei `setenv` festgelegt, wie im Abschnitt „Umgebungsvariablen festlegen“ auf Seite 8 beschrieben. Nach Abschluss einer Stufe wird die Position der Protokolldatei angezeigt.

Einzelheiten zu jeder Stufe werden dem Protokoll im Anschluss an die Angaben zur vorherigen Stufe angehängt. Wenn Sie die Angaben zu jeder Datenmigrationsstufe jeweils in einer separaten Datei speichern möchten, benennen Sie die Protokolldatei nach Abschluss jeder Stufe um. Auf diese Weise werden die Informationen der nächsten Datenmigrationsstufe, die Sie ausführen, in einer neuen Protokolldatei ohne die Angaben zur vorherigen Stufe erfasst.

Wenn Sie beispielsweise Stufe 1 ausgeführt haben, benennen Sie die Datei `migration.log` in `stage1.log` um. Protokolldetails für Stufe 2 werden dann in die Datei `migration.log` geschrieben.

Datenmigration abbrechen

Sie können die Datenmigration in jeder Stufe abbrechen, indem Sie an einer beliebigen Eingabeaufforderung den Befehl `abort` eingeben.

Datenmigrationsscripts ausführen

Führen Sie die Datenmigrationsscripts aus, um Campaign-Daten und -Dateien zum Zielsystem zu migrieren.

Die Datenmigrationsscripts befinden sich im Zielsystem im Verzeichnis `tools/migration/5.1+To8.6` in dem Pfad, in dem Sie die Datenmigrationstools installiert haben. Die Scriptdateien sind entsprechend der ausgeführten Stufe wie folgt benannt:

- `stage1`
- `stage2`
- `stage3`
- `stage4`
- `stage5`
- `stage6`

Sie werden durch die Scripts aufgefordert, Kennwörter für den Webanwendungsserver oder Anmeldedaten für die JDBC-Datenbank im Zielsystem anzugeben. Die Kennwörter werden von den Datenmigrationsscripts nicht gespeichert.

Richtlinien für das Ausführen von Datenmigrationsscripts

Die folgenden Richtlinien gelten für alle Datenmigrationsscripts:

- Mit Datenmigrationsscripts werden Dateien erstellt, die für die ordnungsgemäße Ausführung der Migration erforderlich sind. Diese Dateien befinden sich in dem Verzeichnis, das Sie für die Datei `migration.log` mit dem Parameter `LOG_TEMP_DIR` angegeben haben. Löschen Sie während des Migrationsprozesses keine der Dateien in diesem Verzeichnis.
- Nur UNIX: Führen Sie die Datenmigrationsscripts als Rootbenutzer aus, um den Zugriff auf Dateien mit mehreren Besitz- oder Berechtigungsebenen zu gewährleisten.
- Nur UNIX: Vergewissern Sie sich, dass sich der Pfad zur Shell, der zu Beginn jedes Datenmigrationsscripts angegeben ist, für Ihr System eignet. Wenn der Pfad falsch ist, ändern Sie ihn vor Ausführen des Scripts.
- Es wird empfohlen, nach Ausführen einer der Datenmigrationsstufen die Datei `migration.log` auf Fehler zu überprüfen, auch wenn keine Fehler gemeldet werden.
- Wenn Fehler gemeldet werden, korrigieren Sie die Fehler und führen das Script erneut aus.

Stufe 1 – Konfiguration

Mit dem Script `stage1` werden folgende Aktionen ausgeführt:

- Informationen zum Quellen- und Zielsystem werden zusammengestellt
- Die Datenbankverbindungen zum Quellen- und zum Zielsystem werden konfiguriert
- Temporäre Migrationstabellen im Zielsystem werden erstellt oder aktualisiert

Richtlinien zum Ausführen von Stufe 1

Führen Sie das Script `stage1` für jede zu migrierende Partition nur einmal aus. Wenn das Script nicht abgeschlossen werden kann, müssen Sie es jedoch erneut ausführen.

Wichtig: Nachdem Stufe 1 der Datenmigration abgeschlossen ist, dürfen Sie keine Marketing Platform-Benutzernamen oder Campaign-Systemtabellenzuordnungen mehr ändern. Alle Benutzer, die Sie Marketing Platform nach Ausführen von Stufe 1 hinzufügen, werden von den Datenmigrationsscripts in einer späteren Stufe nicht erkannt. In Stufe 1 wird eine interne Zuordnung der Benutzernamen zu Benutzer-IDs erstellt, auf die in allen späteren Datenmigrationsstufen verwiesen wird. Neue Benutzer, die nach Ausführen von Stufe 1 hinzugefügt werden, können Fehler bei der Datenmigration verursachen, beispielsweise wenn Objekte, deren Eigner ein neuer Benutzer ist, in einer späteren Stufe migriert werden.

Für Stufe 1 erforderliche Informationen

In diesem Abschnitt werden die Informationen beschrieben, zu deren Eingabe Sie vom Script `stage1` aufgefordert werden. In den meisten Fällen versucht das Script, die Informationen zu erkennen und zeigt die Optionen an, die Sie auswählen können. Wenn die Informationen nicht gefunden werden, werden Sie aufgefordert, diese einzugeben.

Erforderliche Informationen	Beschreibung
Installationsstammverzeichnis des Zielsystems	Das Installationsstammverzeichnis des Zielsystems (<code>PLATFORM_HOME</code>). Das Script stellt einen Standardwert basierend auf dem Wert von <code>PLATFORM_HOME</code> zur Verfügung, den Sie in <code>setenv</code> festgelegt haben.
Partitionsdetails	<p>Partition — Das Script versucht, die Partitionen im Campaign-Quellensystem zu erkennen. Wenn nur eine Partition definiert ist, wird sie automatisch für die Datenmigration ausgewählt. Wenn mehrere Partitionen definiert sind, müssen Sie eine Partition für die Migration auswählen.</p> <p>Sicherheitsrichtlinie für die Felder "Richtlinien-ID"</p> <p>Standardbenutzername für die Felder "ErstelltDurch"</p> <p>Datum für die Felder "Erstellungsdatum"</p>

Erforderliche Informationen	Beschreibung
Verbindungsdetails zu den Tabellendatenbanken des Quellensystems	<p>Sie werden durch das Script aufgefordert, eine Methode für die Verbindung zu den Systemtabellen in den Quellen- und Zielsystemen auszuwählen.</p> <p>Wenn Sie WebLogic als Webanwendungsserver verwenden, können Sie WebLogic oder JDBC auswählen. Wenn Sie WebSphere als Webanwendungsserver verwenden, müssen Sie JDBC auswählen.</p> <p>Wählen Sie eine der Optionen aus:</p> <p>WebLogic — Wenn Sie diese Option auswählen, werden Sie aufgefordert, folgende Details einzugeben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hostname — z. B. meineMaschine • Anschlussnummer — z. B. 7001 • Benutzername und Kennwort für den Webanwendungsserver • Vollständiger Pfad (einschließlich Dateiname) zur JAR-Datei in der Bibliothek des Webanwendungsservers — Beispiel: C:\bea\weblogic81\server\lib\weblogic.jar <p>JDBC — Wenn Sie diese Option auswählen, werden Sie aufgefordert, die folgenden Details einzugeben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Treiberklassenname — z. B. oracle.jdbc.driver.OracleDriver • URL einschließlich Host, Datenbankname und Anschluss - z. B. jdbc:oracle:thin:@maschinenname:1521:orcl • Benutzername und Kennwort für die Datenbank
Informationen zu den Quellensystemtabellen	<p>Katalog/Datenbank (entsprechend der Terminologie Ihres Datenbanksystems) — das Script erkennt die Optionen, die Sie auswählen können.</p> <p>Schema/Eigner (entsprechend der Terminologie Ihres Datenbanksystems) — das Script erkennt die Optionen, die Sie auswählen können.</p>
Informationen zu den Zielsystemtabellen	<p>Katalog/Datenbank (entsprechend der Terminologie Ihres Datenbanksystems) — das Script erkennt die Optionen, die Sie auswählen können.</p> <p>Schema/Eigner (entsprechend der Terminologie Ihres Datenbanksystems) — das Script erkennt die Optionen, die Sie auswählen können.</p>
Verzeichnis der Konfigurationsdatei im Quellensystem	<p>Der vollständige Pfad zum Verzeichnis, das die Datei <code>affinium_config.xml</code> im Quellensystem enthält. Geben Sie dabei den Dateinamen nicht mit an. Beispiel:</p> <p>C:\Affinium\authorization\confdata</p>
Installationsverzeichnis von Campaign im Quellensystem	<p>Der Pfad zum Installationsverzeichnis von Campaign im Quellensystem. Beispiel: C:\Affinium\Campaign</p>
Übergeordnetes Verzeichnis der Partition im Quellensystem	<p>Der Pfad zum übergeordneten Verzeichnis der ausgewählten Partition im Quellensystem. Beispiel:</p> <p>C:\Affinium\Campaign\partitions</p>

Erforderliche Informationen	Beschreibung
Datenbank-ID-Grenzwerte im Quellen- und Zielsystem	<p>Geben Sie neue Werte ein oder ändern Sie die vorhandenen Werte für die oberen und unteren ID-Grenzwerte in Ihrem Quellensystem.</p> <p>Wenn Sie während der Datenmigration Werte für den ID-Bereich definieren, die sich von den vorhandenen Werten in der Konfiguration des Quellensystems unterscheiden, müssen Sie die Konfiguration Ihres Quellensystems manuell so aktualisieren, dass sie mit den neuen Werten des ID-Bereichs übereinstimmt, die Sie bei der Datenmigration angegeben haben. Anderenfalls werden neuen Objekten, die auf einem weiterhin aktiven Quellensystem erstellt werden, eventuell IDs zugeordnet, die außerhalb des angegebenen Bereichs liegen, sodass diese Objekte nicht migriert werden. Durch Datenmigrationsscripts werden Quelldaten oder Dateien wie Konfigurationsdateien nicht automatisch geändert.</p> <p>Anweisungen zur Einstellung der Datenbank-ID-Grenzwerte finden Sie im Abschnitt „Datenbank-ID-Grenzwerte festlegen“ auf Seite 13.</p>

Stufe 2 – Konsistenzprüfung

Mit dem Script `stage2` werden folgende Aktionen ausgeführt:

- Konsistenzprüfungen der Datenbanken und Dateisysteme im Quellensystem werden durchgeführt und Fehler gemeldet.
- Interne ID-Bereiche im Quellen- und im Zielsystem werden überprüft. IDs aus dem Quellensystem werden direkt kopiert und bei der Datenmigration werden zudem einige neue Objekte erstellt, für die IDs erforderlich sind. Daher dürfen sich die ID-Bereiche beider Systeme nicht überschneiden. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Datenbank-ID-Grenzwerte festlegen“ auf Seite 13.
- Es wird überprüft, ob das Makro `AssignOffer` in einem der gespeicherten, abgeleiteten Felder vorhanden ist. Felder, die dieses Makro verwenden, können nicht migriert werden (das Makro `AssignOffer` wird nicht mehr unterstützt).
- Es wird ermittelt, ob die Zielgruppenebenen des Quellensystems auch im Zielsystem erstellt und zugeordnet wurden und dieselben Felder und Datentypen aufweisen.
- Es wird ermittelt, ob mehr als eine Zeile im Kontakt- oder Antwortprotokoll dieselbe Kombination aus Kunden-ID, Angebotsverfolgungs-ID und Kontaktdatum aufweist. Falls redundante Zeilen vorliegen, werden die Datensätze in der Datei `CHRH.log` protokolliert, die sich im gleichen Verzeichnis befindet wie die Datei `migration.log`. Redundante Zeilen müssen vor der Datenmigration aus den Tabellen der Kontakt- und Antwortprotokolle entfernt werden.
- Es wird ermittelt, ob im Quellensystem Kontakt- und Antwortprotokollsätze aus den Ablaufdiagrammen der Sitzung ausgefüllt wurden. Unzulässige Elemente werden in der Datei `CHRH.log` aufgeführt, die sich im gleichen Verzeichnis befindet wie die Datei `migration.log`. Ablaufdiagramme von Sitzungen müssen vor der Datenmigration entfernt werden.
- Es wird ermittelt, ob das Zielsystem leer (bereinigt) ist.

Richtlinien zum Ausführen von Stufe 2

Beachten Sie beim Ausführen von Stufe 2 die folgenden Richtlinien:

- Stufe 2 kann mehrmals für dieselbe Partition ausgeführt werden, allerdings nicht, wenn bereits die Stufen 3 oder 4 ausgeführt wurden. Wenn Stufe 2 nach Stufe 3 oder Stufe 4 ausgeführt wird, schlägt die Bereinigung der Zielprüfungstask fehl. Wenn die mehrmalige Ausführung von Stufe 2 erforderlich ist, müssen Sie sie nach Stufe 1 und vor Stufe 3 ausführen. Alternativ können Sie Stufe 2 von Stufe 5 aus ausführen, doch Sie können Stufe 2 nicht explizit nach Ausführen von Stufe 3 oder Stufe 4 ausführen.
- Eventuell müssen Sie Anpassungen an Ihrem Quelldatenbanksystem oder Dateisystem vornehmen, um gegebenenfalls vorhandene Abhängigkeitsverletzungen oder andere Fehler zu korrigieren, die nach dem Ausführen von Stufe 2 protokolliert wurden.

Stufe 3 – Dateisystemartefakte

Mit dem Script `stage3` werden folgende Aktionen ausgeführt:

- Artefakte im Quelldateisystem werden in das Zielsystem kopiert.
- Konfigurationseinstellungen der folgenden Dateien werden auf die Konfigurationsseite im Zielsystem kopiert:
 - `affinium_config.xml`
 - `dbconfig.lis`
 - `unica_aclnsr.cfg`
 - `unica_acsvr.cfg`

Die folgenden Dateien aus Campaign-Versionen vor 6.4.x werden nicht migriert:

- `udisvr.cfg`
- `Campaign_config.xml`

Anmerkung: Mit dem Script `stage3` werden nur Ordner migriert, die ursprünglich durch eine Campaign-Installation in `<CAMPAIGN_HOME>/partitions/partition[n]` installiert wurden.

Voraussetzungen für Stufe 3

Vergewissern Sie sich, dass die folgenden Voraussetzungen erfüllt sind, bevor Sie das Script `stage3` ausführen:

- Die Zielserverspartition darf keine Campaign-Objekte (z. B. Ordner, Kampagnen oder Angebote) enthalten, wenn Sie das Script `stage3` ausführen. Wenn in der Partition Campaign-Daten vorhanden sind, entfernen Sie diese, bevor Sie das Script `stage3` ausführen.
- Entfernen Sie in der Datei `dbconfig.lis` im Quellensystem alle Einträge in Datenbanken, die nicht durch Campaign unterstützt werden oder für die im Zielsystem keine Datenbankvorlagen vorhanden sind. Diese Einträge führen zum Fehlschlagen von Stufe 3, wenn sie nicht entfernt werden. (Wenn Sie die Migration von Version 5.2.1 aus vornehmen, müssen Sie den Eintrag für Red Brick entfernen.) Die Datenquellenvorlagen im Zielsystem befinden sich im Verzeichnis `<CAMPAIGN_HOME>/conf`.

Richtlinien zum Ausführen von Stufe 3

Führen Sie das Script `stage3` für jede zu migrierende Partition nur einmal aus. Wenn das Script nicht abgeschlossen werden kann, müssen Sie es jedoch erneut initialisieren. Eventuell ist manuelles Eingreifen erforderlich, bevor Sie dieses Script nach einem Fehler erfolgreich erneut ausführen können.

Für Stufe 3 erforderliche Informationen

Sie werden vom Script `stage3` aufgefordert, die folgenden Informationen einzugeben:

- Kennwörter für den Webanwendungsserver oder Anmeldedaten für die JDBC-Datenbank im Zielsystem. Die Kennwörter werden von den Datenmigrationscripts nicht gespeichert.
- Name der Datenquelle für die Systemtabellen der Quellenversion (z. B. `AC_SYSTEM_TABLE`).

Stufe 4 – Datenbankartefakte

Mit dem Script `stage4` werden folgende Aktionen ausgeführt:

- Daten, die keiner bestimmten Kampagne oder Sitzung zugeordnet sind, werden von der Tabellendatenbank des Quellensystems in die Zielsystemdatenbank migriert.
- Alle gespeicherten Objekte, auf die durch Ablaufdiagramme in Kampagnen verwiesen wird (benutzerdefinierte Makros, Trigger und gespeicherte, abgeleitete Felder), werden vom Quellensystem komplett zum Zielsystem migriert. Diese Objekte können für die Datenmigration nicht einzeln angegeben werden.

Richtlinien zum Ausführen von Stufe 4

Führen Sie das Script `stage4` nur einmal für jede zu migrierende Partition aus. Wenn das Script nicht abgeschlossen werden kann, müssen Sie es jedoch erneut initialisieren. Eventuell ist manuelles Eingreifen erforderlich, bevor Sie dieses Script nach einem Fehler erfolgreich erneut ausführen können.

Anmerkung: Wenn Sie neue benutzerdefinierte Makros, Trigger oder abgeleitete Felder erstellen, nachdem das Script `stage4` ausgeführt wurde, müssen Sie diese Objekte im Zielsystem manuell erneut erstellen.

Stufe 5 – Angebots-, Kampagnen- und Sitzungsartefakte

Mit dem Script stage5 werden folgende Aktionen ausgeführt:

- Alle Kampagnen oder Sitzungen, die Sie angeben, werden einschließlich der ihnen zugeordneten Angebote migriert.
- Sie können auswählen, ob die zugeordneten Kontakt- oder Antwortprotokolldaten für Kampagnen migriert werden sollen.
- Sie können auswählen, was beim jeweils ausgewählten Elementtyp migriert werden soll:
 - Einzelne Elemente: Sie werden durch das Script aufgefordert, den Elementnamen einzugeben.
 - Ein Ordner mit Elementen: Sie werden durch das Script aufgefordert, den Ordnernamen einzugeben. Die Inhalte der Unterordner werden ebenfalls migriert.
 - Alle verfügbaren Elemente dieses Typs.
- Sie können ein einzelnes Ablaufdiagramms für die Remigration angeben.

Voraussetzungen für Stufe 5

Vergewissern Sie sich, dass die folgenden Voraussetzungen erfüllt sind, bevor Sie das Script stage5 ausführen.

- Wenn Sie die Kontakt- und Antwortprotokolldaten migrieren möchten, müssen Sie alle Tabellen der Zielgruppenebenen in den Quellen- und Zielsystemen erstellen und zuordnen.
- Wenn eines der zu migrierenden Ablaufdiagramme Flachdateien als Datenquelle aufweist, müssen die Flachdateien manuell aus dem Quellensystem an die entsprechende Position im Zielsystem kopiert werden.
- Vor der Migration von Sitzungen müssen alle Kontaktprozesse aus den Ablaufdiagrammen der Sitzung entfernt werden.
- Die Kontakt- und Antwortprotokolltabellen des Quellensystems dürfen nicht mehrere Datensätze mit demselben Kunden, Datum und Angebot enthalten. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Kontakt- und Antwortprotokoll“ auf Seite 32.
- Die Standardzielgruppenebene "Kunde" muss im Zielsystem zugeordnet sein, auch wenn diese Zielgruppenebene im Quellensystem nicht verwendet wird.
- Durch das Script stage5 wird nicht überprüft, ob Kampagnen- und Ablaufdiagrammnamen ausschließlich gültige Zeichen enthalten. Vor Version 6.2.x konnten in Affinium Campaign Kampagnen- und Ablaufdiagrammnamen mit Zeichen verwendet werden, deren Verwendung jetzt eingeschränkt ist. Vergewissern Sie sich vor der Migration, dass Kampagnen- und Ablaufdiagrammnamen nur gültige Zeichen enthalten. Weitere Informationen zu Sonderzeichen finden Sie im *IBM Unica Campaign Benutzerhandbuch*.

Richtlinien zum Ausführen von Stufe 5

Beachten Sie beim Ausführen des Scripts stage5 die folgenden Richtlinien:

- Stufe 5 kann mehrmals für dieselbe Partition ausgeführt werden, um Objekte erneut zu migrieren oder um neue Objekte zu migrieren.
- Nach der erfolgreichen Migration eines ausgewählten Elements oder eine Gruppe von Elementen mit diesem Script können Sie auswählen, ob Sie weitere Daten

migrieren möchten. Sie können die Schritte für die Datenmigration innerhalb des Scripts für alle zu migrierenden Elemente wiederholen, bevor das Script abgeschlossen wird.

- Die Migration des Kontakt- und Antwortprotokolls kann abhängig von der zu migrierenden Datenmenge lange dauern. Eventuell sollten Sie die Kampagne und die Ablaufdiagramme zunächst ohne das Kontaktprotokoll migrieren und anschließend lediglich das Kontakt- und Antwortprotokoll.

Für Stufe 5 erforderliche Informationen

Sie werden vom Script stage5 aufgefordert, die folgenden Informationen einzugeben:

- Kennwörter für den Webanwendungsserver oder Anmeldedaten für die JDBC-Datenbank im Zielsystem. Die Kennwörter werden von den Datenmigrationscripts nicht gespeichert.
- Benutzername mit Administratorberechtigung in Campaign für die Migration der Kontakt- oder Antwortprotokollaten. Wenn Sie das Script stage5 für mehrere Partitionen ausführen, müssen Sie einen Benutzernamen mit Administratorberechtigung für die aktuell zu migrierende Partition eingeben.

Stufe 6 – Datenmigration fertigstellen

Mit dem Script stage6 werden temporäre Datenmigrationstabellen im Zielsystem bereinigt und entfernt.

Wichtig: Wenn Sie Stufe 6 ausführen, werden temporäre Tabellen gelöscht, die während der Datenmigration erstellt wurden. Daher können Sie nach Ausführen von Stufe 6 auf derselben Partition keine weitere Datenmigration durchführen. Für einen neuen Datenmigrationszyklus müssen Sie erneut mit Stufe 1 auf einer bereinigten Installation von Campaign beginnen.

Voraussetzungen für Stufe 6

Führen Sie Stufe 6 nur aus, wenn Sie die gesamte Migration und Remigration der Daten für die aktuelle Partition abgeschlossen haben und den Inhalt der Partition im Quellensystem nicht mehr benötigen.

Wichtig: Wenn die Migration einer der Kampagnen oder Sitzungen in Stufe 5 fehlschlägt, kann das Script stage6 nicht ausgeführt werden. Wenn Sie Stufe 6 ohne weitere Aktionen für fehlgeschlagene Kampagnen oder Sitzungen ausführen möchten, ändern Sie den Status der Task-ID 501 in der Tabelle MigConfig_Status von 0 auf 1.

Plattformkonfigurationsdatei importieren (nur verteilte Umgebung unter mehreren Betriebssystemen mit Affinum Manager 7.x)

Wenn Ihre Webanwendung Campaign, der Campaign-Analyseserver und Marketing Platform unter unterschiedlichen Betriebssystemen installiert sind (beispielsweise die Webanwendung und Marketing Platform unter Windows und der Campaign-Analyseserver unter UNIX) und Ihr Quellensystem auf Affinum Manager 7.x aktualisiert wurde, importieren Sie nach Abschluss der Datenmigration mithilfe des Dienstprogramms Marketing PlatformconfigTool die Datei Manager_config.xml, die Sie vor Ausführen der Datenmigration exportiert haben.

Datenmigration überprüfen

Überprüfen Sie nach Ausführen der sechs Datenmigrationsstufen, ob die Datenmigration erfolgreich abgeschlossen wurde.

1. Starten Sie den (die) Campaign-Server erneut.
2. Melden Sie sich an der Zielinstallation von Campaign an, um zu überprüfen, ob Sie die folgenden Tasks ausführen können:
 - Anzeigen und Öffnen von Ablaufdiagrammen und Prozessfeldern
 - Testlauf von Ablaufdiagrammen

Informationen zu Migrationsergebnissen

Bei den meisten Objekten, die Sie erfolgreich zu Campaign migrieren, ist keine weitere Aktion zum Abschließen der Migration erforderlich. Sie sollten sich jedoch der Ausnahmen bewusst sein, die in den folgenden Abschnitten aufgeführt sind.

Weitere Informationen zur Migration dieser und anderer Campaign-Objekte finden Sie im Abschnitt Kapitel 4, „Hinweise zur Datenmigration“, auf Seite 31.

Objekte, bei denen manuelle Schritte zum Abschluss der Migration erforderlich sind

- Steuergruppen
- Dimensionshierarchietabellen
- Ablaufdiagramme, die Cubes oder strategische Segmente erstellen
- Durch Trigger gestartete Dateien oder Scripts
- Folgende Prozesse:
 - Kontakt
 - Segment erstellen
 - Optimieren
 - Antwort
 - Snapshot
 - Verfolgen
 - Alle Prozesse, bei denen das Makro "AssignOffer ()" verwendet wird

Prozesse, die migriert aber nicht unterstützt werden

Die folgenden Prozesse werden als Teil von Ablaufdiagrammen migriert, in denen sie vorliegen. Sie werden jedoch in Campaign nicht mehr unterstützt. Sie müssen diese Prozesse manuell aus den Ablaufdiagrammen löschen, bevor Sie sie in der neuen Version von Campaign ausführen können.

- Entscheidung
- eMessage
- Eingangereignis
- Ausgangereignis
- Empfehlen

Prozesse, die weder migriert, noch unterstützt werden

- Prüfen
- Option auswählen
- Option testen

Konfigurationseinstellungsdateien aus Campaign-Versionen vor 6.4.x, die nicht migriert werden

- Campaign_config.xml

Kapitel 4. Hinweise zur Datenmigration

Dieser Abschnitt enthält Informationen zu den Anforderungen und Einschränkungen bei der Migration bestimmter Datentypen in Campaign, unter anderem Objekttypen, Dateien und Konfigurationseinstellungen. Lesen Sie vor der Datenmigration von Ihrem Quellensystem zum Zielsystem die Themen in diesem Abschnitt, damit Sie nachvollziehen können, welche Ergebnisse beim zu migrierenden Datentyp zu erwarten sind.

Kampagnen

Migration

Kampagnen können einzeln oder als Teil eines bestimmten Ordners migriert werden. Zugehörige Angebote und Ablaufdiagramme werden als Teil der Kampagne migriert. Wenn Sie eine Kampagne migrieren, können Sie wahlweise zugehörige Kontakt- und Antwortprotokolle einschließen oder später migrieren. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Kontakt- und Antwortprotokoll“ auf Seite 32.

Remigration

Kampagnen können einzeln oder als Teil eines bestimmten Ordners erneut migriert werden. Zugehörige Angebote und Ablaufdiagramme werden als Teil der Kampagne erneut migriert. Ablaufdiagramme und Angebote können ebenfalls erneut migriert werden.

Wenn Sie Kampagnen erneut migrieren, können Sie angeben, wie Objekte behandelt werden, die bereits im Zielsystem vorhanden sind, indem Sie sich entweder für den Modus **Überschreiben** oder **Überspringen** entscheiden. Wenn Kampagnen erneut in einen vorhandenen Ordner migriert werden, werden während der Migration alle angegebenen Sicherheitsrichtlinien ignoriert und stattdessen die Sicherheitsrichtlinien des Zielordners angewendet, die im Zielsystem angegeben wurden.

Alle neuen Ablaufdiagramme im Zielsystem, die nicht im Quellensystem vorliegen, sind von einer Remigration der Kampagne nicht betroffen und werden auch nicht geändert.

Zellen

Zellen werden mit den Prozessen in Ablaufdiagrammen migriert und erneut migriert. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Prozesse“ auf Seite 41.

Konfigurationseinstellungen

Migration

Die Einstellungen der folgenden Konfigurationsdateien werden auf die Konfigurationsseite in Marketing Platform migriert:

- `affinium_config.xml`
- `dbconfig.lis`
- `unica_aclnsr.cfg`

- unica_acsvr.cfg

Die folgenden Dateien der Campaign-Versionen vor 6.4.x werden nicht migriert:

- udisvr.cfg
- Campaign_config.xml

Remigration

Konfigurationsdateien können nicht erneut migriert werden.

Kontakt- und Antwortprotokoll

Migration

Bei der Auswahl von Kampagnen für die Migration können Sie auswählen, ob Kontakt- und Antwortprotokoll migriert werden sollen. Kontakt- und Antwortprotokoll können nur gemeinsam migriert werden, nicht jeweils nur eines der Protokolle.

Beachten Sie beim Migrieren des Kontakt- und Antwortprotokolls die folgenden Einschränkungen:

- **Sitzungen:** IBM Unica Campaign lässt die Migration oder Remigration der Kontakt- oder Antwortprotokollsätze aus Sitzungen nicht zu. Vor der Migration oder Remigration von Sitzungen zu Campaign müssen Sie alle Kontaktprozesse aus den Ablaufdiagrammen der Sitzungen entfernen.
- **Datums- und Zeitfelder:** Kontakt- und Antwortprotokollsätze in Campaign enthalten jetzt Datums- und Zeitfelder. Kontakt- und Antwortprotokollsätze aus Campaign-Versionen vor 7.x enthalten zwar das Datum, nicht jedoch die Uhrzeit. Die Kombination aus Angebot, Datum und Kunde muss für jeden dieser Datensätze in Campaign eindeutig sein. Wenn die Kontakt- und Antwortprotokolltabellen in Ihrem Quellsystem mehrere Datensätze mit demselben Kunden, Datum und Angebot enthalten, schlägt die Datenmigration fehl. Das Script stage2 erkennt die Bedingung und markiert sie als Fehler.

Um dieses Problem zu umgehen, können Sie sich für eine der folgenden Möglichkeiten entscheiden:

- Bereinigen Sie die Kontaktprotokollsätze, indem Sie redundante Einträge löschen.
- Erstellen Sie eine Ansicht im Kontaktprotokoll, bei der die Zeilen nach Zielgruppenschlüssel, Angebot und Datum normalisiert sind. Ordnen Sie diese Ansicht dem Kontaktprotokoll als Systemtabelle zu.
- **Abgeleitete Antwortprotokollsätze:** Das Datenmigrationsscript kann nicht bestimmen, ob es sich bei einer migrierten Antwort um eine direkte oder abgeleitete Antwort handelt. Daher werden alle diese Datensätze als direkte Antworten migriert.

Alternativ können Sie alle migrierten Datensätze als abgeleitete Datensätze anstatt als direkte Datensätze konfigurieren. Aktualisieren Sie dazu nach dem Migrieren der Antwortprotokollsätze die Antwortdatensätze in abgeleitete Datensätze, indem Sie den Wert des Feldes `DirectResponse` in der Tabelle `UA_ResponseHistory` auf 0 ändern.

Remigration

Für die Remigration des Kontakt- und Antwortprotokolls gelten die folgenden Anforderungen und Einschränkungen:

- Sie können bei der Auswahl von Kampagnen für die Remigration entscheiden, ob Sie das Kontakt- und das Antwortprotokoll erneut migrieren möchten. Sie können beispielsweise nur das Protokoll migrieren, wobei die Kampagne unverändert bleibt (dies gilt auch für alle nachfolgenden Änderungen, die im Zielsystem vorgenommen wurden). Sie können Kontakt- und Antwortprotokoll nur gemeinsam erneut migrieren. Die Remigration nur eines der Protokolle ist nicht möglich.
- Die Kontakt- und Antwortprotokollsätze, die am gleichen Datum erstellt wurden wie die bereits in den Tabellen des Zielsystems enthaltenen Datensätze, können nicht erneut migriert werden.
- Wenn Sie das Kontakt- und Antwortprotokoll erneut migrieren, überprüft das Datenmigrationsscript die Kontakt- und Antwortprotokollsätze im Zielsystem basierend auf dem Datum. Datensätze aus dem Quellensystem, die nicht das gleiche Datum aufweisen wie die Datensätze im Zielsystem, werden in die Zielsystemtabellen eingefügt. Wenn jedoch Kontakt- und Antwortprotokollsätze aus dem Quellensystem dasselbe Datum aufweisen wie die Datensätze im Zielsystem, werden diese Datensätze nicht migriert. Zu dieser Situation kann es kommen, wenn Ablaufdiagramme, die Kontakt- oder Antwortprotokolle generieren, mehrmals am gleichen Datum ausgeführt wurden. Wenn Ihr Quellensystem solche Daten enthält, müssen Sie die redundanten Datensätze aus dem Zielsystem entfernen, bevor Sie versuchen, das Kontakt- und Antwortprotokoll erneut zu migrieren.
- Wenn Sie einen Antwortprozess im Quellensystem löschen und neu konfigurieren, wird die Antwort-ID in der Tabelle UA_Response gelöscht und eine neue Antwort-ID eingefügt, die derselben Angebotsverfolgungs-ID entspricht. Alle Antwortprotokollsätze, die der gelöschten Antwort-ID entsprechen, sind dann "verwaist" (das heißt, ihnen ist keine Angebotsprotokoll-ID zugeordnet). Beim Generieren der Antwortprotokollsätze für ein neues Datum werden die Datensätze für die neue Antwort-ID eingefügt. Das Datenmigrationsscript kann die verwaisten Antwortprotokollsätze nicht migrieren. Daher werden nur die Antwortprotokollsätze, die der neuen Antwort-ID entsprechen, migriert.
- Wenn Sie Änderungen an einem migrierten Ablaufdiagramm in Affinium Campaign 6.x vornehmen, die Änderungen an den Angebotsverfolgungs-IDs nach sich ziehen, werden die alten Angebotsverfolgungs-IDs gelöscht und die zugeordneten Kontaktprotokollsätze sind "verwaist" (das heißt, ihnen ist keine Angebotsverfolgungs-ID zugeordnet). Wenn Sie das geänderte Ablaufdiagramm und das Kontaktprotokoll erneut migrieren, werden nur die Angebotsverfolgungs-IDs und die zugeordneten Kontaktprotokollsätze aus der aktuellen Konfiguration migriert. Verwaiste Datensätze werden nicht migriert.
- Zum erneuten Migrieren des Kontakt- und Antwortprotokolls müssen Sie auch das geänderte Ablaufdiagramm erneut migrieren. Wenn Sie nur das Kontakt- und Antwortprotokoll ohne das Ablaufdiagramm erneut migrieren, wird das Kontaktprotokoll nicht migriert.

Nur Kontakt- und Antwortprotokoll erneut migrieren

Über Option 1 von Stufe 5 können Sie festlegen, nur das Kontakt- und Antwortprotokoll zu migrieren. In diesem Abschnitt werden in zwei Szenarios die Ergebnisse beschrieben, wenn nur die Kontakt- und Antwortprotokolldaten erneut migriert werden.

Szenario 1

1. Migrieren Sie ein Ablaufdiagramm ohne Kontakt- und Antwortprotokoll aus dem Quellensystem in das Zielsystem.

2. Führen Sie das Ablaufdiagramm im Quellensystem aus.
3. Ändern Sie das Ablaufdiagramm im Zielsystem.
4. Migrieren Sie erneut nur das Kontakt- und Antwortprotokoll vom Quellensystem zum Zielsystem.

Ergebnis: Das geänderte Ablaufdiagramm im Zielsystem ist unverändert (es wurde nicht überschrieben). Alle Kontakt- und Antwortprotokolle des Quellensystems werden zum Zielsystem verschoben. Wenn Sie das geänderte Ablaufdiagramm im Zielsystem ausführen, werden die neuen Kontakt- und Antwortprotokolldaten aus diesem Ablaufdiagramm dem Zielsystem hinzugefügt und die migrierten Kontakt- und Antwortprotokolldaten im Zielsystem bleiben unverändert.

Szenario 2

1. Migrieren Sie ein Ablaufdiagramm mit dem Kontakt- und Antwortprotokoll vom Quellensystem zum Zielsystem.
2. Führen Sie das Ablaufdiagramm im Quellensystem erneut aus.
3. Ändern Sie das Ablaufdiagramm im Zielsystem.
4. Migrieren Sie erneut nur das Kontakt- und Antwortprotokoll vom Quellensystem zum Zielsystem.

Ergebnis: Das geänderte Ablaufdiagramm im Zielsystem ist unverändert (es wurde nicht überschrieben). Alle Kontakt- und Antwortprotokolle des Quellensystems werden zum Zielsystem verschoben. Dies umfasst auch alle Aktualisierungen einzelner Kontaktprotokollsätze, die mit dem Verfolgungsprozess vorgenommen wurden (beispielsweise Änderungen des Kontaktdatums). Wenn Sie das geänderte Ablaufdiagramm im Zielsystem ausführen, werden die neuen Kontakt- und Antwortprotokolldaten aus diesem Ablaufdiagramm dem Zielsystem hinzugefügt und die migrierten Kontakt- und Antwortprotokolldaten im Zielsystem bleiben unverändert.

Steuergruppen

Steuergruppen werden nicht auf das Campaign-Zielsystem migriert, da bei dieser Funktionalität erhebliche Unterschiede zwischen der aktuellen Version und früheren Versionen von Campaign bestehen.

In der aktuellen Version von Campaign gilt für alle Steuerelemente:

- Keine Steuerung von Kontakten
- Keine Ausgabe von Daten in Kontaktlisten
- Keine Zusammenfassung in Leistungsberichten

Steuergruppen in einer älteren Version von Campaign müssen Sie im Zielsystem manuell neu erstellen.

Cubes und strategische Segmente

Migration

Ablaufdiagramme, die Cubeprozesse oder Prozesse zum Erstellen von Segmenten enthalten, werden zwar migriert, jedoch nicht die zugrunde liegenden Dateien von Cubes oder strategischen Segmenten.

Sie müssen diese Ablaufdiagramme nach der Migration erneut ausführen, um die Cubes oder strategischen Segmente erneut zu erstellen, bevor diese im Zielsystem verwendet werden können.

Mit mehreren Eingabesegmenten konfigurierte Cubes werden in Campaign nicht unterstützt. Wenn Sie einen Cube mit mehreren Eingabesegmenten für ein Campaign-Zielsystem konfigurieren, ist der Cube im Zielsystem nach der Migration nicht konfiguriert.

Außerdem müssen Sie beim Migrieren von Cubes, die auf Dimensionshierarchien basieren, die Flachdateien als Tabellen für die Eingabe verwenden, diese Flachdateien in das Zielsystem verschieben und wie im Quellensystem erneut zuordnen. Wenn ein Cubeprozess im Zielsystem nach dem Verschieben und erneuten Zuordnen der zugehörigen Flachdateien weiterhin nicht ausgeführt werden kann, löschen Sie den Cubeprozess und erstellen einen neuen Prozess, den Sie exakt wie den gelöschten Prozess konfigurieren. Führen Sie anschließend den neuen Cubeprozess aus.

Remigration

Ablaufdiagramme, die Cubeprozesse oder Prozesse zum Erstellen von Segmenten enthalten, können zwar erneut migriert werden, doch Dateien von Cubes oder strategischen Segmenten werden weder migriert noch erneut migriert.

Benutzerdefinierte Attribute

Migration

Benutzerdefinierte Attribute können nur einmal mit dem Objekt migriert werden, dessen Attribut sie sind.

Überprüfungen dieser Attribute werden als Teil der Stufe 2 (Sonderprüfungstask) vorgenommen. Wenn eine dieser Bedingungen vorliegt, schlägt Stufe 2 fehl und die Bedingung wird als Fehler in der Datei `migration.log` protokolliert.

Dropdown-Werte von Nicht-Zeichenfolge-Datentypen

Die Campaign-Versionen 8.1.x und 8.2.x unterstützen keine Dropdown-Werte von Nicht-Zeichenfolge-Datentypen für benutzerdefinierte Kampagnen- oder Angebotsattribute. Wenn Sie eine Migration von einer 6.x-Version oder ein Upgrade von einer 7.x-Version vornehmen und Dropdown-Werte für Nicht-Zeichenfolge-Datentypen für benutzerdefinierte Kampagnen- oder Angebotsattribute vorliegen, wird empfohlen, die Abschnitte mit diesen Werten aus der Datei `unica_fldinfo.xml` in Ihrem Quellensystem vor dem Upgrade oder der Migration zu entfernen. Wenn Sie diese Werte nicht entfernen, verursachen sie wahrscheinlich nach dem Upgrade oder der Migration Fehler.

Benutzerdefinierte Kampagnenattribute

Beachten Sie beim Migrieren benutzerdefinierter Kampagnenattribute die folgenden Einschränkungen:

- In Campaign werden benutzerdefinierte Kampagnenattributwerte für Datentypen wie `text`, `varchar` und `string` in der Spalte `StringValue` der Tabelle `UA_CampAttribute` gespeichert. Standardmäßig ist diese Spalte auf `varchar(1024)` eingestellt. In Affinium Campaign, Version 7.5.x und früher, werden diese Attribute in Spalten der Tabelle `UA_CampaignExtAttr` gespeichert. Wenn Sie benutzer-

definierte Kampagnenattribute zu Campaign migrieren und Ihre Quellenversion von Campaign benutzerdefinierte Attribute mit Zeichenwerten über 1024 Byte enthält, müssen Sie diese Attribute entweder ändern oder die Spalte StringValue in der Tabelle UA_CampAttribute im SQL-Upgrade-Script an Ihre Daten anpassen.

- Wenn die benutzerdefinierten Kampagnenattribute in Ihrem Quellensystem Namen aufweisen, die exakt mit den vom System definierten Standardfeldern im Zielsystem oder mit den benutzerdefinierten Angebotsattributen im Quellensystem übereinstimmen, müssen Sie diese Attribute umbenennen, bevor Sie sie in das Zielsystem migrieren können.

Benutzerdefinierte Angebotsattribute

Beachten Sie beim Migrieren benutzerdefinierter Angebotsattribute die folgenden Einschränkungen:

- Die Tabelle UA_OfferExtAttr früherer Versionen ist in den aktuellen Versionen von IBM Unica Campaign nicht mehr vorhanden. Die Inhalte von UA_OfferExtAttr im Quellensystem und die Details der Angebotsattribute der Datei unica_fldinfo.xml werden in die entsprechenden neuen Tabellen im Zielsystem migriert: UA_OfferAttribute, UA_AttributeDef und UAEnumAttrValues.
- In Campaign werden benutzerdefinierte Angebotsattributwerte für Datentypen wie text, varchar und string in der Spalte StringValue der Tabelle UA_OfferAttribute gespeichert. Standardmäßig ist diese Spalte auf varchar(1024) eingestellt. Wenn Sie benutzerdefinierte Angebotsattribute zu Campaign migrieren und Ihre Quellenversion von Campaign benutzerdefinierte Attribute mit Zeichenwerten über 1024 Byte enthält, müssen Sie diese Attribute entweder ändern oder die Spalte StringValue in der Tabelle UA_OfferAttribute im SQL-Upgrade-Script an Ihre Daten anpassen.
- Wenn die benutzerdefinierten Angebotsattribute in Ihrem Quellensystem Namen aufweisen, die exakt mit den vom System definierten Standardfeldern im Zielsystem oder mit den benutzerdefinierten Kampagnenattributen im Quellensystem übereinstimmen, müssen Sie diese Attribute umbenennen, bevor Sie sie in das Zielsystem migrieren können.

Wichtig: Die mit IBM Unica Campaign bereitgestellten Standardattributdefinitionen dürfen nach der Datenmigration nicht mehr bearbeitet werden, da dies zu Fehlern führen kann. Weitere Informationen zu Standard- und benutzerdefinierten Attributen finden Sie im *IBM Unica Campaign-Administratorhandbuch*.

Remigration

Die Remigration benutzerdefinierter Attribute wird nicht unterstützt. Dies bedeutet, dass neue benutzerdefinierte Attribute, die bereits migrierten Quellensystemobjekten hinzugefügt wurden, selbst dann nicht migriert werden können, wenn das Hauptobjekt (beispielsweise eine Kampagne oder ein Angebot) erneut migriert werden kann.

Wenn Sie jedoch die Werte von benutzerdefinierten Angebotsattributen im Quellensystem ändern und anschließend die Angebote erneut migrieren, werden die neuen Werte der benutzerdefinierten Angebotsattribute auf das Zielsystem übertragen. Nicht alle Werte von Angebotsattributen können erneut migriert werden. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt "Remigration" unter „Angebote“ auf Seite 39.

Benutzerdefinierte Makros

Migration

Benutzerdefinierte Makros und andere gespeicherte Objekte, auf die durch Ablaufdiagramme in Kampagnen verwiesen wird (Trigger und abgeleitete Felder), werden in Stufe 4 komplett vom Quellensystem migriert. Sie können nicht einzeln für die Migration angegeben werden.

Bei der Migration von Kampagnen werden in Stufe 5 Ablaufdiagramme und deren Verweise auf diese Objekte migriert.

Makro AssignOffer

Das Makro AssignOffer() wird in Campaign nicht unterstützt. Gespeicherte, abgeleitete Felder, die das Makro AssignOffer() verwenden, werden nicht unterstützt. Wenn Instanzen der gespeicherten, abgeleiteten Felder aus diesem Grund nicht migriert werden, enthält das Migrationsprotokoll, das vom Script stage2 generiert wird, eine Warnung.

Remigration

Die Remigration benutzerdefinierter Makros wird nicht unterstützt.

Abgeleitete Felder

Migration

Abgeleitete Felder und andere gespeicherte Objekte, auf die durch Ablaufdiagramme in Kampagnen verwiesen wird (benutzerdefinierte Makros und Trigger), werden in Stufe 4 komplett vom Quellensystem migriert. Sie können nicht einzeln für die Migration angegeben werden.

Bei der Migration von Kampagnen werden in Stufe 5 Ablaufdiagramme mit den Verweisen auf diese Objekte migriert.

Remigration

Die Remigration abgeleiteter Felder wird nicht unterstützt.

Dimensionshierarchien

Migration

Dimensionshierarchien können nur einmal migriert werden. Definitionen von Dimensionshierarchien werden migriert, nicht jedoch die Tabellen der Dimensionshierarchien. Sie müssen nach der Migration im Zielsystem eingerichtet werden.

Remigration

Die Remigration von Dimensionshierarchien wird nicht unterstützt.

Ablaufdiagramme

Migration

Ablaufdiagramme werden als Teil von Kampagnen oder Sitzungen migriert. Weitere Informationen finden Sie in den Abschnitten „Kampagnen“ auf Seite 31 und „Sitzungen“ auf Seite 44.

Bei einigen Ablaufdiagrammen ist eventuell nach der Migration ein manueller Eingriff erforderlich. Außerdem enthalten einige migrierte Ablaufdiagramme möglicherweise Prozesse aus früheren Versionen von Campaign, die nicht mehr unterstützt werden. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Informationen zu Migrationsergebnissen“ auf Seite 29.

Remigration

Die folgenden Anforderungen und Einschränkungen gelten für die Remigration von Ablaufdiagrammen:

- Ablaufdiagramme können als Teil von Kampagnen oder Sitzungen erneut migriert werden. Außerdem können bestimmte Ablaufdiagramme in Kampagnen für die Remigration ausgewählt werden, ohne alle Ablaufdiagramme in einer Kampagne erneut migrieren zu müssen.
- Alle Ablaufdiagramme, die einer Kampagne zugeordnet sind, werden nicht erneut migriert, wenn das Ablaufdiagramm bereits im Zielsystem vorhanden ist und ihm im Zielsystem Behandlungen zugeordnet sind.
- Wenn das für die Remigration ausgewählte Ablaufdiagramm im Zielsystem nicht gefunden wird, diesem jedoch Behandlungen zugeordnet sind, werden diese sowie alle dem Ablaufdiagramm zugeordneten Kontakt- und Antwortprotokolle vor Migrieren des Ablaufdiagramms gelöscht. Dies ist wichtig, wenn ein Ablaufdiagramm im Zielsystem gelöscht wurde, dessen Protokoll jedoch nicht.
- Wenn sich das Besitzrecht erneut migrierter Ablaufdiagramme im Quellsystem seit der letzten Migration geändert hat, wird das Besitzrecht im Zielsystem entsprechend aktualisiert.
- Wenn sich der Name eines migrierten Ablaufdiagramms im Quellsystem oder Zielsystem geändert hat, kann das Ablaufdiagramm nicht erneut migriert werden. Ändern Sie den Namen eines migrierten Ablaufdiagramms nicht, wenn Sie davon ausgehen, dass es erneut migriert werden muss.

Ablaufdiagrammvorlagen

Migration

Alle Vorlagendateien für Ablaufdiagramme werden unbeschädigt auf das Zielsystem migriert, doch die Einträge in der Tabelle `UA_FlowchartTpl` werden bei der Migration nicht ausgefüllt. Im IBM Unica Campaign-Zielsystem wird die Tabelle automatisch ausgefüllt, wenn gespeicherte Vorlagen erstmals nach der Migration im Modus **Bearbeiten** in ein Ablaufdiagramm eingefügt werden.

Remigration

Die Remigration von Ablaufdiagrammvorlagen wird nicht unterstützt.

Ordner

Migration

Sie können ganze Ordner mit Objekten migrieren. Die bestehende Baumstruktur des Quellensystems wird intakt migriert.

Remigration

Sie können ganze Ordner mit Objekten erneut migrieren.

Wenn Objekte im Quellensystem nach der ersten Migration in andere Ordner verschoben wurden, verbleiben Unterstützungsdateien, die zuvor in das Zielsystem migriert wurden, an den ursprünglichen Ordnerpositionen, wenn Sie versuchen, die Objekte erneut zu migrieren. Wenn Ordner erneut migriert werden, werden bei der Migration alle angegebenen Sicherheitsrichtlinien ignoriert und die im Zielsystem angegebene Sicherheitsrichtlinie verwendet.

Initiativen

Initiativen können migriert und erneut migriert werden.

Angebote

Migration

Angebote können einzeln, als Teil des Inhalts eines Ordners oder als Teil einer Kampagne (sofern eine Kampagne auf das Angebot verweist) migriert werden.

Beachten Sie beim Migrieren von Angeboten die folgenden Einschränkungen:

- Angebote werden nicht migriert, wenn ihnen Behandlungen im Zielsystem zugeordnet sind. Solche Angebote werden vom Migrationsprozess übersprungen, die Migration wird jedoch fortgesetzt.
- Über die Menüoption "Offers not associated with any campaign" (Angebote, die keiner Kampagne zugeordnet sind) in Stufe 5 können Sie ein einzelnes Angebot für die Migration angeben (Sie müssen den Namen des Angebots und die Angebotsversion durch ein Komma getrennt angeben). Diese Option kann nur für Angebote verwendet werden, die keiner Kampagne zugeordnet sind.
- Bei Angeboten, die von Campaign-Versionen vor 7.x migriert wurden, werden Versionscodeformate verwendet, die nicht mit denen in Campaign kompatibel sind. Diese Angebote können erst bearbeitet werden, wenn die Angebotsversioncodes neu generiert wurden, sodass sie das neue Format verwenden.
- Mehrteilige Angebotscodes, die mehr als vier Teile enthalten, können nicht migriert werden. Sie müssen diese Angebote im Quellensystem ändern, bevor sie in das Zielsystem migriert werden können.

Kreativteile

In Campaign werden mehrere Kreativteile für ein Angebot nicht unterstützt. Wenn Sie Angebote mit mehreren Kreativteilen aus einer Campaign-Version vor 7.x migrieren, wird nur das erste Kreativteil für jedes Angebot migriert. Alle anderen Kreativteile des Angebots werden gelöscht.

Benutzerdefinierte Angebotsattribute

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt "Benutzerdefinierte Angebotsattribute" unter „Benutzerdefinierte Attribute“ auf Seite 35.

Angebotsvorlagen

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Angebotsvorlagen“.

Remigration

Die Remigration von Angeboten wird in Stufe 5 der Migration als Teil der Remigration der Kampagne unterstützt. Alternativ kann ein Angebot für die Remigration einzeln ausgewählt werden, wenn es nicht in Kampagnen verwendet wird. Wenn Sie Angebote erneut migrieren, können Sie angeben, wie Objekte, die sich bereits im Zielsystem befinden, behandelt werden. Wählen Sie dazu entweder den Modus **Überschreiben** oder **Überspringen** aus. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Remigrationsmodi“ auf Seite 2.

Wenn Angebote erneut in einen bereits bestehenden Ordner migriert werden, werden während der Migration alle angegebenen Sicherheitsrichtlinien ignoriert und die Sicherheitsrichtlinie des im Zielsystem angegebenen Zielordners verwendet.

Wenn ein Angebot, das im Zielsystem in der Produktion verwendet wurde (d. h., ein Angebot, das Behandlungen in Tabellen des Zielsystems geschrieben hat), erneut migriert wird, wird möglicherweise das Kontaktprotokoll für das Angebot im Zielsystem ungültig, je nachdem, welche Änderungen der Angebotsattribute im Quellsystem vorgenommen wurden. Überprüfen Sie vor der Remigration eines Angebots unbedingt die Auswirkungen auf das Kontaktprotokoll.

Wenn Sie ein Angebot erneut migrieren, werden die im Quellsystem (seit der letzten Migration) vorgenommenen Änderungen der folgenden Angebotsattribute nicht mit der Remigration übertragen:

- Angebotsversionsname
- Versionscode
- Angebotscode
- Angebotsgruppen-ID

Angebotsvorlagen

Migration

Campaign-Versionen vor 7.x enthalten keine Angebotsvorlagen. Wenn Angebote von Quellsystemen vor 7.x zu Unica Campaign migriert werden, wird vom Migrationsprozess eine Standardvorlage erstellt. Alle migrierten Angebote verwenden diese Standardangebotsvorlage im Zielsystem.

Remigration

Wenn Angebote erneut migriert werden, bleiben die Angebotsvorlagen unverändert. Die einem Angebot bei der ersten Migration zugeordnete Originalvorlage wird nicht geändert.

Angebotsversionen

Migration

Angebotsversionen von Campaign-Versionen vor 7.x werden als neue Angebote zu Campaign migriert. Das Kontaktprotokoll, das der Angebotsversion zugeordnet ist, wird in jedes neue Angebot im Zielsystem migriert.

Nach der Migration weist das neue Angebot im Zielsystem folgende Eigenschaften auf:

- Angebotsname: <Angebotsname> - <Angebotsversionsname>
- Angebotscode: <Vom System generierter Angebotscode> - <Versionscode>
- Neues, benutzerdefiniertes Angebotsattribut: Der Wert des benutzerdefinierten Angebotsattributs entspricht dem Angebotsversionscode im Quellensystem
- Neues, benutzerdefiniertes Angebotsattribut: <Angebotsname> - <Gruppencode>, wobei <Gruppencode> der Angebotsgruppen-ID in der Tabelle UA_Offer entspricht.

Remigration

Die Remigration von Angebotsversionen erfolgt auf dieselbe Weise wie die Remigration von Angeboten. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt "Remigration" unter „Angebote“ auf Seite 39.

Prozesse

Migration

Im Quellensystem konfigurierte Prozesse können in den meisten Fällen als konfigurierte Prozesse zu Campaign migriert werden und stehen in der Regel ohne manuelle Eingriffe für die Ausführung bereit. Ausnahmen sind unten aufgeführt.

Anmerkung: Nach der Migration sind einige Prozesse im Zielsystem möglicherweise nicht konfiguriert und der Fehler Ungültiges Format des Zellencodes wird angezeigt, selbst wenn das Format des Zellencodes mit dem Format im Quellensystem identisch ist. Öffnen Sie zum Konfigurieren dieser Prozesse die Prozesskonfiguration und klicken Sie auf der Registerkarte "Allgemein" auf die Schaltfläche **OK**. Das Prozessfeld wird automatisch konfiguriert.

Prozesse, bei denen kein manueller Eingriff erforderlich ist

Die folgenden Prozesse sind nach der Migration konfiguriert und können ohne Benutzereingriff ausgeführt werden:

- Zielgruppe
- Anrufliste*
- Cube
- Extraktion
- Zusammenführen
- Mailingliste*
- Modell
- Stichprobe
- Zeitplan
- Segment

- Auswählen
- Bewertung

*Informationen zu den Ausnahmen finden Sie im Abschnitt "Anruflisten- und Mailinglisten-Prozesse migrieren".

Prozesse, bei denen ein manueller Eingriff erforderlich ist

Bei folgenden Prozessen ist nach der Datenmigration ein manueller Eingriff erforderlich:

Prozess	Migrationsergebnis
Kontakt	Wird in einen Mailinglisten-Prozess in migrierten Ablaufdiagrammen konvertiert, muss jedoch manuell neu konfiguriert werden.
Segment erstellen	Wird migriert, ist jedoch nach der Datenmigration nicht konfiguriert. Sie müssen eine Sicherheitsrichtlinie auswählen, damit das Segment erstellt wird.
Optimieren	Wird migriert, ist jedoch nach der Datenmigration nicht konfiguriert.
Antwort	Wird migriert, ist jedoch nach der Datenmigration nicht konfiguriert. Sie müssen nach der Datenmigration gültige Benutzerantworttypen in der Tabelle UA_UsrResponseType definieren, anschließend im Dialogfenster zum Konfigurieren des Antwortprozesses einen Antworttypcode auswählen und mindestens das Feld für den Behandlungscode als übereinstimmendes Feld zuordnen.
Snapshot	Dateien, die von Snapshotprozessen ausgegeben wurden, werden nicht migriert. Sie müssen diese Dateien bei Bedarf manuell in das Zielsystem verschieben.
Verfolgen	Wird migriert, ist jedoch nach der Datenmigration nicht konfiguriert. Der Kontaktstatus ist in Campaign-Versionen vor 7.x nicht vorhanden. Sie müssen migrierte Verfolgungsprozesse so konfigurieren, dass das Kontaktprotokoll aufgezeichnet wird, und anschließend einen Kontaktstatus und einen Behandlungscode für alle vorhandenen generierten Behandlungen festlegen.

Anruflisten- und Mailinglistenprozesse migrieren

Anruflisten- und Mailinglistenprozesse sind konfiguriert und können nach der Migration ohne Benutzereingriff ausgeführt werden. Ausnahmen:

- **Exportziele:** In Campaign muss bei Kontaktprozessen (Anrufliste und Mailingliste) ein Exportziel angegeben werden. In Affinium Campaign 6.x war ein Exportziel nicht erforderlich. Wenn Sie Kontaktprozesse aus Campaign 6.x migrieren, für die keine Exportziele angegeben wurden, sind diese Prozesse nach der Migration in Campaign nicht konfiguriert. Sie können vor der Migration ein Exportziel in Ihrem Quellensystem angeben oder dieses in Campaign nach der Migration neu konfigurieren.
- **Angebotsversionsnamen:** Angebotsversionsnamen werden in Campaign nicht unterstützt. Wenn Sie Angebote mit Versionsnamen in Anruflisten- oder Mailinglistenprozessen in Ablaufdiagrammen in Ihrem Quellensystem zugeordnet haben, geht die Konfiguration dieser Prozesse bei der Migration zu Campaign verloren. Sie müssen diese Prozesse manuell neu konfigurieren.

Prozesse, die nicht mehr unterstützt werden

Ablaufdiagramme, die folgende Prozesse enthalten, werden migriert. Allerdings werden diese Prozesse in Campaign nicht unterstützt. Diese Ablaufdiagramme sind möglicherweise konfiguriert und können ausgeführt werden, doch das Ergebnis ist unvorhersehbar. Daher wird empfohlen, diese Prozesse nach der Migration vom Zielsystem zu löschen.

- Entscheidung
- eMessage
- Eingangereignis
- Ausgangereignis
- Empfehlen

Ältere Prozesse, die nicht migriert werden

Die folgenden Prozesse aus Affinium Campaign 4.x werden in Campaign nicht unterstützt. Bei der Migration von Ablaufdiagrammen, die diese Prozesse enthalten, werden die Prozesse nicht in den migrierten Ablaufdiagrammen angezeigt.

- Prüfen
- Option auswählen
- Option testen

Zellencodes

Die Registerkarte "Zellencode" in Prozessen aus Campaign-Versionen vor 7.x ist in Unica Campaign nicht vorhanden. Beim Datenmigrationsprozess wird der korrekte Zellencode, der dem Prozess zugeordnet werden soll, im ausgegebenen Prozess gesucht, der eine Zielzelle erstellt hat. Sollten zwei oder mehr unterschiedliche Zellencodewerte nachgeordnet für dieselbe Zelle vorhanden sein, wird beim Datenmigrationsprozess einer dieser Werte zur Verwendung ausgewählt. Die Details zum ausgewählten Zellencode und zu den nicht ausgewählten Zellencodes werden im Protokoll des jeweiligen Ablaufdiagramms erfasst.

Bei Unica Campaign sind verschiedene Zellencodes für eine Zelle, die als Eingabe für mehrere Kontaktprozesse dient, nicht möglich. Wenn unterschiedliche Zellencodes erwünscht sind, müssen Sie zunächst die Zelle kopieren (verwenden Sie beispielsweise einen Auswahlprozess, um alles auszuwählen) und anschließend der Kopie der Zelle einen anderen Zellennamen zuordnen, wenn Sie diese im zweiten Kontaktprozess verwenden.

Makro AssignOffer

Das Makro AssignOffer() aus Campaign-Versionen vor 7.x wird in Campaign nicht unterstützt. Alle Prozesse, die das Makro AssignOffer() verwenden, werden nach der Migration unkonfiguriert angezeigt und müssen manuell neu konfiguriert werden.

Remigration

Prozesse werden durch die Remigration von Ablaufdiagrammen erneut migriert. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Ablaufdiagramme“ auf Seite 38.

Sicherheit

Migration

Benutzer und Gruppen, die im Quellensystem vorhanden waren, werden beibehalten und unbeschädigt migriert.

Die Standardsicherheitsrichtlinie, die mit IBM Unica Campaign geliefert wird, ist für die folgenden Rollen ohne manuellen Eingriff abwärtskompatibel:

- Schreibgeschützt
- Lesen/Schreiben
- Lesen/Schreiben/Ausführen
- Administrator

Remigration

Die Remigration von Sicherheitsdaten wird nicht unterstützt.

Sitzungen

Migration

Sitzungen können einzeln oder als Teil eines bestimmten Ordners migriert werden. Zugehörige Ablaufdiagramme werden als Teil der Sitzung migriert.

Gespeicherte Objekte

Alle gespeicherten Objekte, auf die durch Ablaufdiagramme in Sitzungen verwiesen wird (benutzerdefinierte Makros, Trigger und gespeicherte abgeleitete Felder), werden in Stufe 4 komplett vom Quellensystem migriert. Sie können nicht einzeln für die Migration angegeben werden.

Wenn in Stufe 5 Sitzungen migriert werden, wird auch die Migration von Ablaufdiagrammen einschließlich ihrer Verweise auf diese Objekte ausgeführt.

Kontaktprozesse

In Campaign ist die Verwendung von Kontaktprozessen (Mailingliste, Anrufliste) in Ablaufdiagrammen, die Sitzungen zugeordnet sind, nicht möglich. Bevor Sie Sitzungen zu Campaign migrieren, müssen Sie alle Kontaktprozesse aus den Ablaufdiagrammen der Sitzungen entfernen. Alle Kontakt- oder Antwortprotokolldaten, die von diesen Prozessen generiert wurden, gehen verloren.

Remigration

Die folgenden Anforderungen und Einschränkungen gelten für erneut migrierte Sitzungen:

- Sitzungen können einzeln oder als Teil eines bestimmten Ordners erneut migriert werden. Bei der Remigration einer Sitzung werden auch alle Ablaufdiagramme in dieser Sitzung erneut migriert.
- Wenn Sie Sitzungen erneut migrieren, können Sie angeben, wie im Zielsystem vorhandene Objekte behandelt werden, indem Sie den Modus **Überschreiben** oder **Überspringen** auswählen. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Remigrationsmodi“ auf Seite 2.

- Alle neuen Ablaufdiagramme im Zielsystem, die im Quellsystem nicht vorliegen, sind von der Remigration der Sitzung nicht betroffen bzw. werden nicht geändert.

Tabellenkataloge

Migration

Alle Dateisystemordner mit Tabellenkatalogen werden unbeschädigt in das Zielsystem migriert, doch die Einträge in UA_TableCatalog werden bei der Migration nicht ausgefüllt. Im IBM Unica Campaign-Zielsystem wird die Tabelle automatisch ausgefüllt, wenn Kataloge erstmals von einem Ablaufdiagramm aus im Modus **Bearbeiten** angezeigt werden.

Remigration

Die Remigration von Tabellenkatalogen wird nicht unterstützt.

Trigger

Migration

Trigger und andere gespeicherte Objekte, auf die Ablaufdiagramme in Kampagnen verweisen (benutzerdefinierte Makros und abgeleitete Felder), werden in Stufe 4 komplett vom Quellsystem migriert. Sie können nicht einzeln für die Migration angegeben werden.

In Stufe 5 werden bei der Migration von Kampagnen Ablaufdiagramme und Verweise auf diese Objekte migriert.

Verweise auf die in der Systemtabelle UA_TriggerList gespeicherten Trigger werden migriert. Allerdings werden die durch Trigger aufgerufenen Dateien oder Scripts nicht migriert. Diese Dateien werden an beliebigen Positionen gespeichert und das Migrationstool verschiebt diese Dateien nicht. Sie müssen die Dateien manuell in Ihr Zielsystem verschieben und sicherstellen, dass der entsprechende Wert in UA_TriggerList aktualisiert wird.

Wenn die Tabelle UA_TriggerList mit Definitionen migriert wird, die auf Positionen im Quellsystem verweisen, müssen die Triggerdefinitionen geändert werden, um die richtigen Positionen der Triggerdefinitionen im Zielsystem wiederzugeben. Alternativ können Sie jede ausführbare Triggerfunktion, auf die im Quellsystem verwiesen wird, an eine Position im Zielsystem kopieren und UA_TriggerList.Definition so aktualisieren, dass die neue(n) Position(en) wiedergegeben werden.

Remigration

Die Remigration der Trigger wird nicht unterstützt.

Kapitel 5. Fehlerbehebung

In diesem Abschnitt wird die Fehlerbehebung bei der Migration und Remigration von Daten in Campaign beschrieben.

Snapshotprozess, der eine Bewertungsausgabezeile als Eingabe akzeptiert, wird nach der Migration unkonfiguriert angezeigt

Problem oder Fehler: Ein Snapshotprozess, der eine Bewertungsausgabezeile als Eingabe akzeptiert, wird nach der Migration unkonfiguriert angezeigt.

Lösung: Gehen Sie wie folgt vor, um dieses Problem zu umgehen:

1. Öffnen Sie das migrierte Ablaufdiagramm, um es im Zielsystem zu bearbeiten.
2. Wählen Sie in der Konfiguration des Snapshotprozesses aus der Dropdown-Liste **Eingabe** die Eingabezeile aus dem Bewertungsprozess aus.
3. Klicken Sie auf **OK**, um die Änderungen der Snapshotkonfiguration zu speichern.

Neue Ordner im Quellensystem werden nach der Datenremigration nicht im Zielsystem angezeigt

Problem oder Fehler: Nach der Remigration von Elementen wie Kampagnen, Sitzungen oder Angeboten, die sich in neu erstellten Ordnern im Quellensystem befinden, werden die neuen Ordner nicht im Zielsystem angezeigt.

Lösung: Sie können dieses Problem umgehen, indem Sie den Zielsystemserver erneut starten, um den Cache zu leeren, oder warten Sie, bis der Zielsystemserver seinen Cache aktualisiert. Alle neuen Ordner und ihre Inhalte werden anschließend auf dem Zielsystemserver angezeigt.

Abgeleitete Antwortprotokollsätze werden als direkte Antworten migriert

Problem oder Fehler: Abgeleitete Antwortprotokollsätze werden als direkte Antworten migriert.

Lösung: Das Datenmigrationsscript kann nicht bestimmen, ob eine Antwort, die in einer Campaign-Version vor 7.x verfolgt wurde, direkt oder abgeleitet ist. Daher werden diese Datensätze als direkte Antworten migriert.

Alternativ können Sie alle migrierten Datensätze als abgeleitete anstatt als direkte Datensätze festlegen. Aktualisieren Sie dazu nach dem Migrieren von Antwortprotokollsätzen den Status der Antwortdatensätze als abgeleitet, indem Sie den Wert des Feldes `DirectResponse` in der Tabelle `UA_ResponseHistory` auf 0 setzen.

Fehler in Stufe 2 nach dem erneuten Ausführen aus Stufe 5

Problem oder Fehler: Nach Korrigieren von Fehlern, die von Stufe 2 (aufgerufen aus Stufe 5) gemeldet wurden, wird der folgende Fehler angezeigt, wenn das Script stage5 direkt erneut ausgeführt wird:

"Initial migration stages are not run successfully. Aborting migration."
(Anfängliche Migrationsstufen wurden nicht erfolgreich ausgeführt.
Migration wird abgebrochen.)

Lösung: Gehen Sie wie folgt vor, um die Datenmigration fortzusetzen:

1. Führen Sie das Script stage2 aus (extern, nicht von Stufe 5 aus).
2. Vergewissern Sie sich, dass keine Fehler vorliegen, mit Ausnahme des Fehlers "Zielprüfungstask bereinigen" von Stufe 2 (ignorieren Sie diesen Fehler). Wenn andere Fehler gemeldet werden, korrigieren Sie diese und führen das Script stage2 erneut aus.
3. Aktualisieren Sie zum Korrigieren des Fehlers "Zielprüfungstask bereinigen" manuell die Tabelle MigConfig_Status und legen Sie Status = 1 fest, wobei Folgendes gilt: StageId = 2 und taskID = 212.
4. Führen Sie das Script stage5 erneut aus (führen Sie nicht Stufe 3 oder Stufe 4 aus).

Die Konsistenzprüfung für eine Kampagne oder Sitzung in Stufe 2 schlägt fehl, wenn die Sperrdatei fehlt

Problem oder Fehler: Wenn die Sperrdatei einer Kampagne oder Sitzung im Ordner partition[n]/campaigns oder partition[n]/sessions fehlt, schlägt die Konsistenzprüfung für die Kampagne oder Sitzung in Stufe 2 fehl, selbst wenn sie im Quellensystem vorhanden ist.

Lösung: Führen Sie das Script stage2 mit der Option -f aus, um die Sperrdatei zu erstellen. Anschließend sollten Sie die Kampagne oder Sitzung erfolgreich migrieren können.

In Stufe 3 wird keine Standardangebotsvorlage erstellt

Problem oder Fehler: Die Erstellung der Standardangebotsvorlage mit dem Script stage3 schlägt fehl und im Migrationsprotokoll wird ein Fehler angezeigt, der darauf hinweist, dass mindestens fünf Angebotscodes verwendet werden.

Lösung: Campaign unterstützt keine mehrteiligen Angebotscodes, die aus mehr als vier Teilen bestehen. Sie müssen diese Angebote im Quellensystem ändern, bevor sie in das Zielsystem migriert werden können.

Gehen Sie wie folgt vor, um dieses Problem zu umgehen:

1. Ändern Sie die Angebote in Ihrem Quellensystem so, dass keines der Angebote mehr Angebotscodes mit mehr als vier Teilen enthält.

Setzen Sie beispielsweise in einem Campaign 6.2.5-Quellensystem die Eigenschaft UACOfferCodeUsed in der Datei unica_acsvr.cfg auf einen Wert kleiner als fünf. Die Datei unica_acsvr.cfg befindet sich im Verzeichnis /Campaign/config des Campaign-Quellensystems.

2. Führen Sie die entsprechenden DDL-Skripts für Ihren Datenbanktyp aus, um die Campaign-Systemtabellen erneut zu erstellen und erneut auszufüllen.
3. Entfernen Sie die temporären Migrationstabellen (mit dem Präfix MIG_) aus der Datenbank des Zielsystems.
4. Löschen Sie alle Dateien und Ordner, die den Standardordnern (partitions/<partition_name>/campaigns, partitions/<partition_name>/catalogs usw.) für die Partition im Zielsystem hinzugefügt wurden. Löschen Sie nicht die Standardordner.
5. Löschen Sie die Datei bootstrap_migration.xml an der Speicherposition, von der aus Sie die Datenmigrationsskripts ausführen.
6. Starten Sie das Zielsystem erneut und überprüfen Sie, ob es bereinigt ist.
7. Führen Sie die Datenmigrationsstufen, beginnend mit Stufe 1, erneut aus.

In Stufe 5 schlägt die Migration der Kontakt- und Antwortprotokollsätze aus der Zeit vor dem Jahr 2000 fehl

Problem oder Fehler: In Stufe 5 werden die Kontakt- und Antwortprotokollsätze mit einem Datum vor dem 1. Januar 2000 nicht migriert und folgender Fehler wird angezeigt: Integrity constraints violated (parent key not found) (Verletzte Integritätsbedingungen (übergeordneter Schlüssel nicht gefunden)).

Lösung: Standardmäßig enthält die Tabelle UA_Calendar Datums-ID-Datensätze, die mit 20000101 (entspricht dem 1. Januar 2000) beginnen. Kontakt- und Antwortprotokollsätze, die vor dem 1. Januar 2000 erstellt wurden, können nicht migriert werden, weil die Werte für ContactDateTime oder ResponseDateTime auf Datums-IDs verweisen, die in der Tabelle UA_Calendar nicht enthalten sind.

Dieses Problem können Sie umgehen, wenn Sie folgendermaßen vorgehen, um die Tabelle UA_Calendar des Zielsystems mit den erforderlichen Datums-IDs zu füllen.

1. Führen Sie für die Datenbank in Ihrem Quellsystem die folgenden Abfragen aus, um den frühesten Datensatz im Kontakt- und Antwortprotokoll zu bestimmen:
Wählen Sie min(ContactDate) aus UA_ContactHistory aus
Wählen Sie min(ResponseDate) aus UA_ResponseHistory aus
2. Füllen Sie die Tabelle UA_Calendar des Zielsystems mit Datums-IDs für den gewünschten Datumsbereich aus. Im folgenden Beispiel für SQL-Server werden Datensätze für den Zeitraum vom 1. Januar 1999 bis zum 31. Dezember 1999 eingefügt. Ersetzen Sie die Werte in Fettschrift, um das Anfangs- und Enddatum anzugeben.

Anmerkung: Der folgende Beispielcode stammt aus dem Skript ac_populate_tables_sqlsvr.sql im DLL-Verzeichnis der Campaign-Installation. Wenn Sie mit einer DB2- oder Oracle-Datenbank arbeiten, verwenden Sie den Code aus dem DDL-Skript für Ihren Datenbanktyp (ac_populate_tables_db2.sql für DB2 oder ac_populate_tables_ora.sql für Oracle).

```
declare @date_v datetime
set @date_v = '01/01/1999'
set datefirst 7
set dateformat mdy
while @date_v <= '12/31/1999'
begin
    insert into UA_Calendar
    (Year, FiscalYear, Quarter, FiscalQuarter,
    Month,
```

```

WeekOfYear,
WeekOfMonth,
DayOfYear, DayOfMonth, DayOfWeek,
ActualDate,
FirstDayOfWeek,
LastDayOfWeek,
DateID) values
(DATEPART(yyyy, @date_v), DATEPART(yyyy, @date_v), DATEPART(q,
@date_v),DATEPART(q, @date_v),
DATEPART(mm, @date_v),
DATEPART(ww, @date_v),
DATEDIFF(dd, DATEADD(dd,-1,DATEADD(ww, DATEDIFF(ww,0,DATEADD(dd,-
(DAY(@date_v)-1),@date_v))), 0)), @date_v)/7 + 1,
DATEPART(dy, @date_v), DATEPART(dd, @date_v), DATEPART(dw, @date_v),
@date_v,
DATEADD(dd, -1, DATEADD(wk, DATEDIFF(wk,0,@date_v), 0)),
DATEADD(dd, 5, DATEADD(wk, DATEDIFF(wk,0,@date_v), 0)),
CAST (CONVERT (varchar(20), @date_v, 112) AS BIGINT))
set @date_v = DATEADD(dd, 1, @date_v)

end

```

Fehler bei der Migration oder Remigration von Ablaufdiagrammen

Problem oder Fehler: Bei der Migration/Remigration von Ablaufdiagrammen in Stufe 5 zeigt die Datei migration.log möglicherweise einen der folgenden Fehler an:

```
"ERROR stage5.....No resource is associated with key "<KeyName>" (FEHLER
Stufe5.....Dem Schlüssel "<Schlüsselname> ist keine Ressource zugeordnet)
```

oder

```
ERROR stage5.Stage5Driver [2988] - "Unable to get ID table for identifier
null" (ID-Tabelle für Kennung null kann nicht abgerufen werden) oder "No
resource associated with key...." (Keine zugeordnete Ressource für
Schlüssel....)
```

Lösung: Sie können diese Fehler ignorieren. Sie haben keine nachteiligen Auswirkungen auf den Datenmigrationsprozess oder auf migrierte Objekte.

Zu gesperrten Funktionen gehörende AGFs, die über eine Vorlage migriert wurden, können nicht ausgeführt werden

Problem oder Fehler: Wenn eines der von Affinium generierten Felder (AGF) oder von Campaign generierten Felder in Campaign, die zu gesperrten Funktionen in Campaign gehören, in einer migrierten Vorlage verwendet werden, wird die Vorlage nicht erfolgreich ausgeführt.

Lösung: Die Verweise auf die AGFs in der Vorlage sind in der neuen Umgebung weiterhin vorhanden, doch sie müssen so angepasst werden, dass sie auf aktuelle Objekte verweisen. Nur so können die Vorlagen erfolgreich ausgeführt werden. Wenn beispielsweise in der Berechnung eines abgeleiteten Feldes auf Verfolgungscodes von Affinium Campaign 6.x verwiesen wird, muss dieses abgeleitete Feld so geändert werden, dass der neue Behandlungscode von Campaign verwendet wird. Alternativ muss es auf andere Weise geändert werden, um den Verweis auf veraltete Verfolgungscodes zu entfernen.

Ähnliches gilt, wenn der Verfolgungscode oder ein anderes gesperrtes AGF einem Ausgabefeld für eine Herstellerdatei oder einem Kontaktprotokoll zugeordnet sind. In diesem Fall muss das gesperrte AGF entfernt und durch ein anderes Feld ersetzt werden, bevor die Vorlage erfolgreich ausgeführt werden kann.

Warnung beim Migrieren von Daten aus Campaign 5.1.1

Problem oder Fehler: Nach Ausführen des Scripts stage2 für die Datenmigration von Affinium Campaign 5.1.1 zeigt die Datei migration.log die folgende Warnung an:

Warnung: Tabellenzuordnung für UA_IDSByType nicht gefunden. Außerdem wird Folgendes angezeigt: `templatetablename <---> templatetblname...Fail.`

Lösung: Sie können diese Warnung ignorieren.

Anhang. Datenmigration anpassen

Wichtig: Wenn Sie optimale Ergebnisse erzielen möchten, wenden Sie sich an IBM Unica Consulting Services, bevor Sie Tasks zur Datenmigration in Campaign ausführen.

Campaign ermöglicht Ihnen die Anpassung des Workflows der Migrationsstufen 2 bis 5 durch Hinzufügen oder Entfernen von Datenmigrationstasks mit dem Dienstprogramm zur Migrationskonfiguration (acMigConfigTool). Verwenden Sie benutzerdefinierte Tasks für Datenmigrationszwecke, die durch die Standardtasks der Datenmigrationsstufen nicht abgedeckt werden können. Verwenden Sie die mit Campaign bereitgestellte Java-API, um die Java-Schnittstelle für die anzupassende Datenmigrationsstufe zu implementieren.

Beispiele für benutzerdefinierte Datenmigrationstasks

Im Folgenden sind Beispiele für Tasks aufgeführt, die dem Datenmigrationsworkflow in den Stufen 2 bis 5 hinzugefügt werden können:

- Sichern von Campaign-Daten und Datenträgerartefakten an einer Speicherposition auf dem Datenträger
- Löschen temporärer Dateien
- Migrieren der Ausgabe einer Flachdatei, z. B. Kundenkontaktlisten, die beim Ausführen von Ablaufdiagrammen erstellt wird
- Migrieren unterstützender Daten aus Anwendertabellen
- Migrieren von Protokolldateien

Benutzerdefinierte Task implementieren

Die Implementierung einer benutzerdefinierten Datenmigrationstask besteht aus vier Hauptschritten:

1. Erstellen Sie die Task. Abhängig von der Task und den Anforderungen Ihrer Umgebung kann die Task beispielsweise als Shell-Script, SQL-Script oder als BAT-Datei implementiert werden.
2. Wählen Sie eine Java-Klasse zum Implementieren der Java-Schnittstelle für die anzupassende Datenmigrationsstufe aus. Unica stellt eine Reihe von Beispiel-Java-Klassen für die Stufen 2 bis 5 zur Verfügung. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Beispiel-Java-Klassen für die Implementierung von Datenmigrationstasks“ auf Seite 55.
3. Vergewissern Sie sich, dass die für die Datenmigrationsscripts erforderlichen Umgebungsvariablen richtig festgelegt wurden. Siehe „Umgebungsvariablen festlegen“ auf Seite 8.
4. Führen Sie das Campaign-Dienstprogramm zur Migrationskonfiguration (acMigConfigTool) aus, um die benutzerdefinierte Task der Datenmigrationsstufe hinzuzufügen. Wenn Sie das Dienstprogramm acMigConfigTool ausführen, übergeben Sie einen Befehl mit Ihrer benutzerdefinierten Task als Parameter an die Java-Klasse. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Datenmigrationsstufe benutzerdefinierte Task hinzufügen“ auf Seite 54.

Datenmigrationsstufe benutzerdefinierte Task hinzufügen

Wichtig: Vergewissern Sie sich, dass das Datenmigrationsscript `stage1` ausgeführt wurde, bevor Sie `acMigConfigTool` ausführen. Wenn das Script `stage1` nicht ausgeführt wurde, generiert `acMigConfigTool` einen Fehler.

Führen Sie das Dienstprogramm zur Migrationskonfiguration (`acMigConfigTool`) aus und befolgen Sie die Eingabeaufforderungen, um einer Migrationsstufe eine benutzerdefinierte Task hinzuzufügen.

Anmerkung: Wenn die hinzugefügte benutzerdefinierte Task von anderen Tasks in der Migrationsstufe abhängig ist, müssen Sie sicherstellen, dass die benutzerdefinierte Task im Workflow richtig positioniert ist.

Erforderliche Informationen zum Hinzufügen von Datenmigrationstasks

Wenn Sie eine Migrationstask hinzufügen möchten, werden Sie vom Dienstprogramm `acMigConfigTool` aufgefordert, die folgenden Informationen einzugeben:

- Datenmigrationsstufe, in der Sie die Task hinzufügen möchten.
- Position im Stufenworkflow, an der Sie die neue Task einfügen möchten.
- Beschreibender Name für die Task. Beispiel: "Ausführen des Shellbefehls in Stufe 2."
- Vollständiger Pfad und Dateiname der JAR-Datei, die die Java-Klasse enthält, die Sie zum Implementieren der Task verwenden.
- Vollständiger Klassenname der Java-Klasse.
- Zum Ausführen der benutzerdefinierten Task verwendeter Befehl. Dieser Befehl wird als Parameter an die Java-Klasse übergeben.

Benutzerdefinierte Task aus einer Datenmigrationsstufe entfernen

Wichtig: Vergewissern Sie sich, dass das Datenmigrationsscript `stage1` ausgeführt wurde, bevor Sie `acMigConfigTool` ausführen. Wenn das Script `stage1` nicht ausgeführt wurde, generiert `acMigConfigTool` einen Fehler.

Führen Sie zum Entfernen aller benutzerdefinierten Tasks in den Migrationsstufen 2 bis 5 das Dienstprogramm `acMigConfigTool` aus und befolgen Sie die Eingabeaufforderungen, um die zu löschende Task anzugeben.

Wichtig: Es wird empfohlen, Standardtasks nicht zu entfernen. Wenn Sie nach dem Entfernen einer Standardtask ein Migrationsscript ausführen, wird die Migration wahrscheinlich inaktiviert und kann erhebliche Probleme verursachen.

Benutzerdefiniertes Script für eine Datenmigrationsstufe ausführen

Nach dem Anpassen eines Datenmigrationsscripts können Sie das Script gemäß den Anweisungen in „Datenmigrationsscripts ausführen“ auf Seite 21 ausführen.

Beispiel-Java-Klassen für die Implementierung von Datenmigrationstasks

Die Campaign-Installation stellt eine Beispiel-Java-Klasse für jede Stufe der benutzerdefinierten Migration zur Verfügung. Mit diesen Klassen werden die Java-Schnittstellen implementiert, die Ihnen die Anpassung der Migrationsstufen ermöglichen. Jede Beispiel-Java-Klasse führt während der Migrationsstufe, in der die von Ihnen angegebene benutzerdefinierte Migrationstask ausgeführt wird, einen Systemaufruf aus.

Die Datei `samplecallouts.jar` im Verzeichnis `/tools/migration/5.1+To8.6` enthält die folgenden Beispiel-Java-Klassen:

- `Stage2ShellTask.java`
- `Stage3ShellTask.java`
- `Stage4ShellTask.java`
- `Stage5ShellTask.java`

Bemerkungen

Die vorliegenden Informationen wurden für Produkte und Services entwickelt, die auf dem deutschen Markt angeboten werden.

Möglicherweise bietet IBM die in dieser Dokumentation beschriebenen Produkte, Services oder Funktionen in anderen Ländern nicht an. Informationen zu den gegenwärtig im jeweiligen Land verfügbaren Produkten und Services erhalten Sie beim zuständigen IBM Ansprechpartner. Hinweise auf IBM Lizenzprogramme oder andere IBM Produkte bedeuten nicht, dass nur Programme, Produkte oder Services von IBM verwendet werden können. An Stelle der IBM Produkte, Programme oder Services können auch andere, ihnen äquivalente Produkte, Programme oder Services verwendet werden, solange diese keine gewerblichen oder anderen Schutzrechte der IBM verletzen. Die Verantwortung für den Betrieb von Produkten, Programmen und Services anderer Anbieter liegt beim Kunden.

Für in diesem Handbuch beschriebene Erzeugnisse und Verfahren kann es IBM Patente oder Patentanmeldungen geben. Mit der Auslieferung dieses Handbuchs ist keine Lizenzierung dieser Patente verbunden. Lizenzanforderungen sind schriftlich an folgende Adresse zu richten (Anfragen an diese Adresse müssen auf Englisch formuliert werden):

IBM Director of Licensing
IBM Europe, Middle East & Africa
Tour Descartes
2, avenue Gambetta
92066 Paris La Defense
France

Trotz sorgfältiger Bearbeitung können technische Ungenauigkeiten oder Druckfehler in dieser Veröffentlichung nicht ausgeschlossen werden. Die hier enthaltenen Informationen werden in regelmäßigen Zeitabständen aktualisiert und als Neuausgabe veröffentlicht. IBM kann ohne weitere Mitteilung jederzeit Verbesserungen und/oder Änderungen an den in dieser Veröffentlichung beschriebenen Produkten und/oder Programmen vornehmen.

Verweise in diesen Informationen auf Websites anderer Anbieter werden lediglich als Service für den Kunden bereitgestellt und stellen keinerlei Billigung des Inhalts dieser Websites dar. Das über diese Websites verfügbare Material ist nicht Bestandteil des Materials für dieses IBM Produkt. Die Verwendung dieser Websites geschieht auf eigene Verantwortung.

Werden an IBM Informationen eingesandt, können diese beliebig verwendet werden, ohne dass eine Verpflichtung gegenüber dem Einsender entsteht.

Lizenznehmer des Programms, die Informationen zu diesem Produkt wünschen mit der Zielsetzung: (i) den Austausch von Informationen zwischen unabhängig voneinander erstellten Programmen und anderen Programmen (einschließlich des vorliegenden Programms) sowie (ii) die gemeinsame Nutzung der ausgetauschten Informationen zu ermöglichen, wenden sich an folgende Adresse:

IBM Corporation
170 Tracer Lane
Waltham, MA 02451
USA

Die Bereitstellung dieser Informationen kann unter Umständen von bestimmten Bedingungen - in einigen Fällen auch von der Zahlung einer Gebühr - abhängig sein.

Die Lieferung des in diesem Dokument beschriebenen Lizenzprogramms sowie des zugehörigen Lizenzmaterials erfolgt auf der Basis der IBM Rahmenvereinbarung bzw. der Allgemeinen Geschäftsbedingungen von IBM, der IBM Internationalen Nutzungsbedingungen für Programmpakete oder einer äquivalenten Vereinbarung.

Alle in diesem Dokument enthaltenen Leistungsdaten stammen aus einer kontrollierten Umgebung. Die Ergebnisse, die in anderen Betriebsumgebungen erzielt werden, können daher erheblich von den hier erzielten Ergebnissen abweichen. Einige Daten stammen möglicherweise von Systemen, deren Entwicklung noch nicht abgeschlossen ist. Eine Gewährleistung, dass diese Daten auch in allgemein verfügbaren Systemen erzielt werden, kann nicht gegeben werden. Darüber hinaus wurden einige Daten unter Umständen durch Extrapolation berechnet. Die tatsächlichen Ergebnisse können davon abweichen. Benutzer dieses Dokuments sollten die entsprechenden Daten in ihrer spezifischen Umgebung prüfen.

Alle Informationen zu Produkten anderer Anbieter stammen von den Anbietern der aufgeführten Produkte, deren veröffentlichten Ankündigungen oder anderen allgemein verfügbaren Quellen. IBM hat diese Produkte nicht getestet und kann daher keine Aussagen zu Leistung, Kompatibilität oder anderen Merkmalen machen. Fragen zu den Leistungsmerkmalen von Produkten anderer Anbieter sind an den jeweiligen Anbieter zu richten.

Aussagen über Pläne und Absichten von IBM unterliegen Änderungen oder können zurückgenommen werden und repräsentieren nur die Ziele von IBM.

Alle von IBM angegebenen Preise sind empfohlene Richtpreise und können jederzeit ohne weitere Mitteilung geändert werden. Händlerpreise können unter Umständen von den hier genannten Preisen abweichen.

Diese Veröffentlichung enthält Beispiele für Daten und Berichte des alltäglichen Geschäftsablaufs. Sie sollen nur die Funktionen des Lizenzprogramms illustrieren und können Namen von Personen, Firmen, Marken oder Produkten enthalten. Alle diese Namen sind frei erfunden; Ähnlichkeiten mit tatsächlichen Namen und Adressen sind rein zufällig.

COPYRIGHTLIZENZ:

Diese Veröffentlichung enthält Beispielanwendungsprogramme, die in Quellsprache geschrieben sind und Programmier Techniken in verschiedenen Betriebsumgebungen veranschaulichen. Sie dürfen diese Beispielprogramme kostenlos kopieren, ändern und verteilen, wenn dies zu dem Zweck geschieht, Anwendungsprogramme zu entwickeln, zu verwenden, zu vermarkten oder zu verteilen, die mit der Anwendungsprogrammierschnittstelle für die Betriebsumgebung konform sind, für die diese Beispielprogramme geschrieben werden. Diese Beispiele wurden nicht unter allen denkbaren Bedingungen getestet. Daher kann IBM die Zuverlässigkeit, Wartungsfreundlichkeit oder Funktion dieser Programme weder zusagen noch gewährleisten. Die Beispielprogramme werden ohne Wartung (auf "as-is"-Basis) und ohne jegliche Gewährleistung zur Verfügung gestellt. IBM übernimmt keine Haftung für Schäden, die durch die Verwendung der Beispielprogramme entstehen.

Marken

IBM, das IBM Logo und ibm.com sind Marken oder eingetragene Marken der IBM Corporation. Weitere Produkt- und Servicenamen können Marken von IBM oder anderen Unternehmen sein. Eine aktuelle Liste der IBM Marken finden Sie auf der Webseite „Copyright and trademark information“ unter www.ibm.com/legal/copytrade.shtml.

Kontakt zum technischen Support von IBM Unica

Sollte sich ein Problem nicht mithilfe der Dokumentation beheben lassen, können sich die für den Kundendienst zuständigen Kontaktpersonen Ihres Unternehmens telefonisch an den technischen Support von IBM Unica wenden. Damit wir Ihnen möglichst schnell helfen können, beachten Sie dabei bitte die Informationen in diesem Abschnitt.

Wenn Sie wissen möchten, wer die zuständige Kontaktperson Ihres Unternehmens ist, wenden Sie sich an Ihren IBM Unica -Administrator.

Informationen, die Sie bereithalten sollten

Halten Sie folgende Informationen bereit, wenn Sie sich an den technischen Support von IBM Unica wenden:

- Kurze Beschreibung der Art Ihres Problems
- Detaillierte Fehlermeldungen, die beim Auftreten des Problems angezeigt werden
- Schritte zum Reproduzieren des Problems
- Entsprechende Protokolldateien, Sitzungsdateien, Konfigurationsdateien und Daten
- Informationen zu Ihrer Produkt- und Systemumgebung, die Sie wie unter "Systeminformationen" beschrieben abrufen können.

Systeminformationen

Bei Ihrem Anruf beim technischen Support von IBM Unica werden Sie um verschiedene Informationen gebeten.

Sofern das Problem Sie nicht an der Anmeldung hindert, finden Sie einen Großteil der benötigten Daten auf der Info-Seite. Dort erhalten Sie Informationen zu der installierten IBM Unica -Anwendung.

Sie können über **Hilfe > Info** (Help > About) auf die Info-Seite zugreifen. Wenn Sie nicht auf die Info-Seite zugreifen können, finden Sie die Versionsnummer der IBM Unica -Anwendung in der Datei `version.txt` im Installationsverzeichnis der jeweiligen Anwendung.

Kontaktinformationen für den technischen Support von IBM Unica

Wenn Sie sich an den technischen Support von IBM Unica wenden möchten, finden Sie weitere Informationen auf der Website des technischen Supports für IBM Unica -Produkte (<http://www.unica.com/about/product-technical-support.htm>).

